BVS BAYERN SPORT & REHA

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

In kleinen Schritten
Positives Fazit mit EISs

VdK
Mitten in einem Abenteuer

Begeisterung zum Fühlen
Integrative BVS-Jugendsportwoche

Ausgabe Juli/August 4/2009 56. Jahrgang B 6407 E www.bvs-bayern.com

Sport in Kürze

Rudy Eckardt nimmt Abschied 12

Bayernauswahl wird deutscher Vizemeister ID 12

BVS Weiden deutscher Vizemeister 13

Gold und Bronze bei Europameisterschaft 14

BVS Weiden erstmals auf Podest 14

Titelthemen

In kleinen Schritten vorwärts
VSGH zieht positives Fazit mit erster EISs 5

Begeisterung zum Fühlen
Integrative BVS-Sportwoche für Kinder und Jugend 15

VdK Mitten in einem Abenteuer 16

Bezirksnews

Oberbayern Mit Tänzen in Bewegung u. a. 18

Niederbayern Bewegen im wahrsten Sinn u. a. 19

Oberpfalz BVSV Selb auf großer Fahrt u. a. 20

Oberfranken 4-Tages-Ausflug u. a. 21

Mittelfranken Bezirkswandertag u. a. 22

Unterfranken Seminar lehrt Selbstverteidigung u. a. 23

Schwaben Vereinsjubiläen u. a. 24

Kompakt informiert

Ferienlauf am Ziel 4

Integrationspreis für "Sport ohne Grenzen" 6

Bayer. Sportpreis für Wolfgang Sacher 7

Integratives Leistungszentrum Segeln 9

Termine 10

Bei der deutschen Flugballmeisterschaft stand der BVS Weiden erstmals auf dem Podest (Bericht Seite 14).

Foto: Alexander Grundler

Die VSG Haunstetten-Königsbrunn hat inzwischen eine zweite EISs-Gruppe in Betrieb genommen (siehe Bericht S. 5).

Foto: U. Zimmermann

Der SCPC Prien wurde zum Integrativen Leistungszentrum Segeln des BVS Bayern ernannt, v. l.: Staatssekretär Marcel Huber, Hartmut Courvoisier, Lothar Demps, Rolf Bähr (Bericht Seite 9).

Foto: BSV, Fritsche

Liebe Leserinnen und Leser,

der BVS Bayern hat mit einigen Projekten neue Wege beschritten. Die internen Vorbereitungen, bis eine neue Idee zum Tragen kommt und von den Vereinen und Institutionen angenommen wird, dauern ihre Zeit. So lange ist der Verbandsausschuss zwar informiert, aber man kann noch nichts darüber lesen.

Im Januar schon haben wir Nicole Beppler als Koordinatorin für den Integrationssport eingestellt. Inzwischen sind die ersten EISs gegründet - auch die Nachfrage aus weiteren Vereinen ist vorhanden, wenn auch noch nicht aus jedem Bezirk, so, wie wir uns das wünschen würden. Aber es liegen auch schon die ersten Erfahrungswerte vor, und Wolfgang Müller, der Vorsitzende der VSG Haunstetten-Königsbrunn, bringt es auf den Punkt: "Ja, wir würden jederzeit wieder eine EISs gründen!"

Wir hoffen, dass der Artikel über die EISs in der VSG Haunstetten-Königsbrunn auch anderen Vereinen Mut macht, diesen neuen Weg zu beschreiten. Der BVS Bayern und das Bayerische Sozialministerium unterstützen die neuen EISs-Vereine in der Anfangszeit - auch finanziell!

Ein anderes Projekt wurde ebenfalls lange intern in unserer Geschäftsstelle vorbereitet: Sport ohne Grenzen. Auch hier wurden zwischenzeitlich die ersten Sportstunden in einer Schule durchgeführt. Dieses Projekt fand so großen Anklang bei der Stadt München, dass sie dem BVS Bayern dafür den Sportintegrationspreis verliehen hat.

Dieses Projekt war für das Präsidium auch Anlass, der dafür verantwortlichen Sportkoordinatorin Stefanie Becker einen projektbezogenen Arbeitsvertrag für die nächsten zwei Jahre zu geben. Ihre Aufgabe ist es nun, Sport ohne Grenzen mit Leben zu erfüllen und weiter zu entwickeln.

Der BVS Bayern öffnet sich aber nicht nur gegenüber neuen Konzepten, sondern auch gegenüber neuen Sportarten. Wir haben aktuell Kooperationen mit dem Bayerischen Karate Bund und dem Bayerischen Segler-Verband unterzeichnet. Die ersten Früchte kommen bereits zum Tragen: Mit dem Bayerischen Karate Bund ist für nächstes Jahr eine gemeinsame Fortbildung geplant.

Den Segelclub Prien am Chiemsee haben wir zum Integrativen Leistungszentrum Segeln ernannt. Wenn alles so läuft, wie wir uns das vorstellen und wünschen, kommen eines Tages Paralympicssieger im Segeln aus dem bayerischen Prien.

Es gab und gibt also viel zu tun. Wie Sie sehen und in diesem SPOKA nachlesen können, packen wir's auch an!

Aber wir bieten auch etwas an, und zwar für jeden, der Mitglied in einem Verein ist: Für die Zeit vom 1. August bis 14. September 2009 laden wir Sie zu einem besonders günstigen Aufenthalt in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch ein. Bei unserer Ferien-Sonderaktion für Familien und Gruppen gibt es 20 % Rabatt auf die Übernachtungs- und Pensionspreise. Lassen Sie sich diese super günstige Gelegenheit nicht entgehen! Es lohnt sich wirklich!

Übrigens ist die Region um Haus Unterjoch aufgrund seiner ausgezeichneten Luft auch für Allergiker bestens geeignet. Und natürlich ist das Haus barrierefrei ausgestattet - vom Lift bis zum nagelneuen Lifter im Schwimmbad. Wie schön es dort ist, sehen Sie u. a. auf Seite 25.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und unbeschwerte Urlaubszeit! Nehmen Sie sich den neuen SPOKA am besten mit zum Lesen in die für Sie hoffentlich schönsten Tage des Jahres - in Haus Unterjoch liegt er übrigens zum Lesen aus. Gute Erholung und auch denjenigen, die zu Hause bleiben und arbeiten müssen, eine schöne Zeit!

Ihr

Hartmut Courvoisier
Präsident BVS Bayern

SPOKA - Der Sportkamerad
Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern (BVS Bayern) e.V.
56. Jahrgang, Ausgabe 4 • Juli/August 2009

Inhaber und Verleger
BVS Bayern, Fachverband für Rehabilitationssport im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV)

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel. 089/544189-40, Fax 089/544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident:
Hartmut Courvoisier
Rotdornweg 7, 86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen:
Uschi Zimmermann, BVS Bayern, Tel. 089/544189-60,
Fax 089/544189-99, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck:
Gerber GmbH Druck + Medien GmbH
Ammerthalstr. 40, 85551 Kirchheim, Tel. 089/9919130,
Fax 089/9045669, Internet: www.gu-druck.de

Auflage:
5.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis:
Das Jahresabo (6 Ausgabe) kostet für BVS-Mitglieder jährlich nur den Versandkostenbeitrag von 2,50 €. Nichtmitglieder zahlen für das Jahres-Abo 12,00 € (inkl. MwSt. und Versand).

Hinweis:
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Ferienlauf zugunsten des Behindertensports am Ziel

Die Idee entstand beim Lauftraining, die Durchführung forderte höchsten Respekt ab, der Erfolg ist für alle Seiten von größtem Wert: Christian Eichinger und Waldemar Trudrung aus Lemwerder bei Bremen beendeten nach viereinhalb Wochen ihren Ferienlauf im Zielort München. 771 Kilometer waren die beiden jungen Männer quer durch Deutschland gelaufen und hatten dabei überall Spenden gesammelt – insgesamt die stolze Summe von rund 6.000 Euro.

Christian Eichinger (links) und Waldemar Trudrung laufen am Haus des Sports in München ein.

Das Schicksal von Paralympicsteilnehmer Frank Wunderlich, der in Lemwerder lebt, gab den Anstoß, mit dem Lauf den Behindertensport zu unterstützen. Wunderlich, Silbermedaillengewinner der Paralympics 2004, schickte Eichinger und Trudrung unter großem Bahnhof auf den langen Weg Richtung Süden.

Wolfgang Sacher, dreifacher Medaillengewinner der Paralympics 2008, nahm sie in München am Haus des Sports im Kreise von viel Beifall zollendem Publikum in Empfang und überreichte ihnen einen privaten Scheck in Höhe von 250,- Euro: „Eine solche Aktion verdient Unterstützung!“ Sacher wusste, wovon er sprach: „Vor allem am Anfang meiner Karriere war ich selbst über jede Unterstützung froh. Mit meiner Spende gebe ich etwas an den Behindertensportverband zurück und trage damit einen Teil zur Nachwuchsförderung bei.“

Paralympicssieger Wolfgang Sacher übergibt seinen privaten Scheck in Höhe von 250,- Euro

Einen weiteren Scheck in Höhe von 5.000 Euro übergab der Repräsentant des Hauptsponsors Wüstenrot. Hiervon werden jedoch in erster Linie die Unkosten gedeckt, die durch den Lauf entstanden sind (Übernachtung etc.).

Nie ans Aufgeben gedacht

Auch der Bayerische Staatssekretär Markus Sackmann zollte Eichinger und Trudrung am Ende ihres Laufs seinen vollen Respekt: „Was Sie geleistet haben, ist bewundernswert!“ Diese Aktion bewundert hatten auch zahlreiche Zuschauer und Stadtoberhäupter auf allen 27 Etappen. Überall haben die jungen Männer Unterstützung und Zuspruch erfahren. Überall haben sie Werbung für den Sport für Menschen mit Behinderung gemacht.

Eine kleine Belohnung dafür hatte Hartmut Courvoisier, der Präsident des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern, für die Läufer parat: Er lud sie zu einem Aufenthalt im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch ein, wo sie sich erholen und gleichzeitig trainieren können.

Von Prominenz wurden die Läufer empfangen, v. l. Klaus-Dieter Boede (Geschäftsstellenleiter BVS Bayern), Christian Eichinger, Staatssekretär Markus Sackmann, Waldemar Trudrung, Wolfgang Sacher

Lauftraining war der Nebeneffekt des Ferienlaufs. Als Leistungssportler wollten Eichinger und Trudrung ihr Trainingspensum für die deutsche Meisterschaft im Straßenlauf steigern. Das Durchhalten sei ihnen nie schwer gefallen, lautete ihre einhellige Aussage. „Nein, ans Aufgeben haben wir nie gedacht …“

Die schwierigste Etappe sei in Bayern gewesen: „… irgendwo im Gebirge“, brachten sie bei der Pressekonferenz das Auditorium zum Lachen. Für die beiden Nordlichter waren die steilen Anstiege in der Rhön Neuland. Dennoch haben sie auch die Höhenunterschiede bravourös gemeistert, wie ihr Trainer Karl Spieler am eigenen Leib zu spüren bekam.

Er begleitete die Läufer auf dem Rad und hatte sowohl bergauf wie dann auch bergab vergeblich versucht, ihnen zu folgen. Den Trainingserfolg brachte er scherzend auf den Punkt: „Wenn die Beiden jetzt die deutsche Meisterschaft gewinnen, wird in Deutschland das Trainingsprogramm umgeschrieben werden müssen – und dann wird es nur noch Spendenläufe geben!“

Mehr unter www.ferienlauf.de

Redaktion

- Anzeige -

Zur Verstärkung unseres Physioteams
und zum Aufbau einer Reha-Sportgruppe
in meiner Praxis (Oberpfalz-Süd)
suchen wir eine/n Übungsleiter/in mit der

**Lizenz für
Orthopädie Reha
(Wirbelsäulengruppe)**

Bewerbungen und Anfragen bitte an
jutta.nawroth@web.de

In kleinen Schritten vorwärts

VSG Haunstetten-Königsbrunn zieht positives Fazit mit erster EISs

Die ersten Erlebten Integrativen Sportschulen (EISs) sind gegründet – die ersten Erfahrungen damit sind gemacht. Und das Echo lautet: „Eine super Sache!!!“ und: „Ja, wir würden sofort wieder eine EISs gründen!“

Seit Anfang Mai hat die Vitalsportgemeinschaft (VSG) Haunstetten-Königsbrunn eine EISs-Gruppe. Der Bedarf war da, ein Raum für die Übungsstunden und qualifizierte Leiterinnen gefunden. Einmal pro Woche betreuen sie im Fritz-Felsenstein-Haus fünf Kinder mit und drei Kinder ohne Handicap im Alter zwischen sechs und acht Jahren in einer integrativ gemischten EISs-Gruppe.

Einen Fuß vor den anderen

Der Umgang mit den Kindern ist liebevoll, fürsorglich, von Verantwortung geprägt. Es wird viel gelacht, jede Übung wird als Spaß empfunden. Dass vor allem die Kinder mit einer körperlichen Einschränkung dabei ihre Muskulatur stärken und ihre motorischen Fähigkeiten trainieren, geschieht für sie unmerklich. Auch wenn es schwer fällt und nicht ganz so schnell geht, einen Fuß gezielt vor den anderen zu setzen – sie sind mit Feuereifer dabei.

Alle nehmen Rücksicht aufeinander und verhalten sich so vorsichtig und nachsichtig wie nötig. Von Barrieren ist hier nichts zu spüren. Die Kinder spielen und turnen miteinander ohne Wenn und Aber, freuen sich gemeinsam, wenn ihre Gruppe beim Spiel gewonnen hat und sind gemeinsam traurig, wenn sie verloren haben.

Sichtbare Fortschritte

Um die Kinder individuell und unmerklich führen zu können, benötigen die Betreuer eine fundierte Ausbildung. Fariba Sacher-Razavi ist Übungsleiterin mit einer Zusatzausbildung für Kinderturnen, Sarah Ableitner staatliche geprüfte Sportlehrerin. Viel Liebe zu ihrer Arbeit im Umgang mit diesen Kindern ist ihnen gemeinsam. Und die brauchen sie auch!

In kleinen Schritten kommen die Kinder vorwärts – beim Spiel an der Kletterwand wie auch in ihrem noch jungen Leben. Die Erfolge sind auch nach drei Monaten EISs schon augenfällig, wie Sarah Ableitner erzählt. Das Integrationsprojekt fördert nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern bringt auch im Miteinander deutlich sichtbare Fortschritte: Der Umgang der Kinder miteinander ist unkomplizierter geworden. Sie passen sogar aufeinander auf. Barrieren entstehen erst gar nicht, jeder nimmt den anderen als vollwertigen Partner wahr.

Unterstützung bei der Umsetzung

Auch für manche Eltern ist die Erlebte Integrative Sportschule wichtig. Sie können hier Geschwister, von denen eines eine Behinderung hat und das andere kerngesund und voller Tatendrang ist, gemeinsam zu den Sportstunden bringen. Wo sonst ist das möglich? In einer „normalen“ Turnstunde würde ein Kind, das im Rollstuhl sitzt und aus eigener Kraft nicht sicher gehen kann, kaum Aufnahme finden.

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS) Bayern will die Qualität der integrativen Sportstunden noch weiter forcieren und für seine Vereine noch mehr Unterstützung bei der Umsetzung anbieten. Dazu arbeiten die Diplom-Sportwissenschaftlerinnen Nicole Beppler, Sportkoordinatorin im BVS Bayern, und Simone Neumaier (BVS-Geschäftsstelle Schwaben) zurzeit in Kooperation mit Sarah Ableitner ein Handbuch aus, das aufzeigen soll, wie eine Übungsstunde im Detail aussehen kann und das konkrete Vorschläge für die Gestaltung der Sport- und Spielangebote unterbreitet.

Neue Mitglieder gewonnen

Wolfgang Müller, der Vorsitzende der VSG Haunstetten-Königsbrunn, zieht eine überaus positive Bilanz für den Verein: „Wir haben durch EISs neue Mitglieder gewonnen und konnten bereits eine zweite Gruppe gründen!“. Dank der Unterstützung durch den BVS Bayern und das Bayerische Sozialministerium ist die Anschubfinanzierung sichergestellt.

Die strengen Qualitätskriterien, denen eine EISs unterworfen ist, um für zwei Jahre das geschützte Prädikat mit Urkunde zu erhalten, sieht Müller nicht als Knebel an. Im Gegenteil: Es ist ein Ansporn, der den Kindern in der Gruppe zugute kommt. Und das EISs-Siegel trägt die VSG nun stolz in ihrem Briefkopf.

Ein oder mehrere Sponsoren würden noch gut tun, damit die Zukunft der EISs-Gruppen sichergestellt werden kann. Aber auch hier werden schon Ideen entwickelt, wie man die immense Bedeutung der Erlebten Integrativen Sportschule - im Kleinen wie im Großen - publik machen kann.

Redaktion

„Sport ohne Grenzen“ erhält Sportintegrationspreis der Stadt München

Zum zweiten Mal vergab das Sportamt der Landeshauptstadt München den Sportintegrationspreis unter dem Motto „Behinderung ist keine Hinderung“. Unter der Schirmherrschaft der zweiten Bürgermeisterin Christine Strobl überreichte der Behindertenbeauftragte Oswald Utz den 1. Preis der Kategorie „Gesundheitsförderung“ an den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS) Bayern. Sportkoordinatorin Stefanie Becker nahm den Scheck in Höhe von 7.000 Euro für das BVS-Projekt „Sport ohne Grenzen“ in Empfang.

Sport ohne Grenzen

29 Institutionen haben sich 2009 an dem Wettbewerb beteiligt. Der BVS Bayern belegte mit seinem Projekt „Sport ohne Grenzen“ den 1. Platz.

Mit diesem Projekt übernehmen erfahrene Referenten in den Schulen für zwei Unterrichtseinheiten den Sportunterricht. Hier stellt der BVS Bayern den Schülerinnen und Schülern in Theorie und Praxis diejenigen paralympischen Sportarten vor, die vor Ort möglich sind. So werden Kinder und Ju- gendliche mit und ohne Behinderung in den Schulen erreicht und vernetzt. Die Akzeptanz von Menschen mit Behinderung wird erhöht und gefördert. Gleichzeitig dient das Projekt als Grundstein zur Talentsichtung und -förderung an der Basis. Sport ohne Grenzen befindet sich zurzeit in der Startphase und ist auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt.

Stefanie Becker nimmt den Preis vom Behindertenbeauftragten Oswald Utz in Empfang.

Redaktion

Bock auf Kanu? Schon auf dem Wasser?

Rückmeldung dringend erhofft!

Der DBS/BSNW und der Deutsche Kanu-Verband möchten den Kanusport in seinen verschiedenen Ausrichtungen, vom therapeutischen Angebot bis hin zum Rennsport, auch für Menschen mit Behinderung öffnen.

Ziel der beiden Verbände ist es, regional und überregional Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung vom Schnuppertag bzw. Schnupperfahrt bis hin zu Meisterschaften und paralympischen Wettbewerben zu organisieren und zu veranstalten.

Erster Arbeitsauftrag für die beiden beteiligten Seiten ist der Aufbau eines Netzwerks der bereits aktiven Akteure, Anbieter und Interessenten. Daher an dieser Stelle der Aufruf: Wer führt bereits Kanu-Aktionen mit und für behinderte Menschen - ganz gleich welche Art der Behinderung - durch? Oder wer kann jemanden, egal ob Person, Verein, Einrichtung oder Organisation innerhalb und auch außerhalb der Verbände, benennen, der bereits aktiv ist?

Es ist ist geplant, zu den Akteuren Kontakt aufzunehmen und dann ein Arbeits- und Diskussionsforum auf den Internetseiten der Verbände zu installieren, um Ideen und bereits vorhandene Strukturen und Ressourcen zusammenzuführen.

Bitte meldet euch und teilt uns mit, wer bereits aktiv ist. Zusätzlich würden wir gerne noch wissen, wo bereits Interesse besteht, aktiv zu werden - egal ob Verein, Gruppen, Organisationen oder Einzelsportler.

Die entsprechenden Mails sind zu richten an bsnw-kanu@freenet.de, Kopie (cc) bitte an zimmermann@bvs-bayern.com.

dbs/Redaktion

- Anzeige -

Gesundheits- und Rehasport Würmtal e.V.

GRS

Der GRS ist ein junger, dynamischer Gesundheits- und Rehasport-Verein im Würmtal, der sich mit einem breiten, ganzjährigen Trainingsangebot auf die aktive, gesundheitsfördernde Vorbeugung und Rehabilitation konzentriert.

Wir wollen mit der Erweiterung unseres anspruchsvollen Übungsprogramms expandieren und neue Zielgruppen ansprechen.

Deshalb suchen wir weitere

Fachübungsleiter/-innen Rehabilitation

mit den Spezialgebieten Orthopädie, Neurologie oder innere Medizin.

Sie arbeiten in einem sympathischen und kompetenten Team auf Honorarbasis. Auf regelmäßige Fortbildung legen wir Wert, damit das Training immer nach den neuesten medizinischen und sporttherapeutischen Erkenntnissen gestaltet werden kann.

Weitere Informationen über den GRS erhalten Sie unter www.wuermtal.net/gauting/grs, aber auch persönlich über unsere Sporttherapeutin und Übungsleiterin Doris Schuker, Tel. (089) 850 96 09.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, teamfreudig und flexibel sind, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen an den **Gesundheits- und Rehasport Würmtal e.V., Beckerstraße 18, 82131 Gauting.** Wir freuen uns darauf!

Volunteers dringend gesucht

Das Organisationskomitee der Goalball-Europameisterschaft vom 21.-30.8.09 in München sucht noch Volunteers für Aufgaben wie Mannschaftsbetreuung, sportliche Hilfestellung etc.

Infos: Thomas Kalix, Telefon 089/ 15702-620, E-Mail: orga@goalball2009.eu - Internet: www.goalball2009.eu

Bayerischer Sportpreis für Wolfgang Sacher

Der Bayerische Sportpreis 2009 ging in der Kategorie „Jetzt-erst-recht“ für die vorbildliche Überwindung eklatanter Schwierigkeiten im Sport an Paralympicssieger Wolfgang Sacher aus Penzberg sowie an die an Krebs erkrankte Weltklasse-Schwimmerin Janine Pietsch aus Ingolstadt. Die verschiedenen Preisträger wurden für ihre Leistungen bei einer großen Gala mit Gesangseinlagen von Reinhard Fendrich und Sarah Kreuz gewürdigt.

Wolfgang Sacher mit Laudatorin Julia Dietze

Für Wolfgang Sacher aus Penzberg veränderte ein Unfall mit 15 Jahren, bei dem er den linken Arm und mehrere Zehen verlor, schlagartig sein Leben. Sacher fand besonders durch den Sport zurück ins Leben. 2004 in den Landeskader Radsport des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern aufgenommen, erzielte er unter anderem 2005 drei deutsche Meistertitel, wurde 2006 Straßenweltmeister und Vize-Weltmeister im Zeitfahren und 2007 Vizeweltmeister im Einzelzeitfahren. Bei den Sommer-Paralympics in Peking gewann er 2008 als Krönung seiner bisherigen Erfolge Gold, Silber und Bronze. „Damit ist Wolfgang Sacher der erfolgreichste deutsche Radsportler der Paralympics in Peking und zu Recht Deutschlands Behindertensportler des Jahres 2008. Wolfgang Sacher zeigt mit seinem Leben die starke und motivierende Kraft des Sports. Sein Beispiel belegt, dass sich gerade im Sport starke Gemeinschaften bilden, die Halt und großartige Unterstützung auch in schwierigen Lebensphasen geben“, sagte Ministerpräsident Horst Seehofer.

Die Laudatio hielt die Schauspielerin Julia Dietze - leider sehr farblos und kaum zu verstehen ... Bedauerlich, dass gerade die Preisverleihung an Wolfgang Sacher dadurch so sehr an Glanz verlor.

Lesen Sie das Interview mit Wolfgang Sacher zum Bayerischen Sportpreis und seinen Sport unter www.bvs-bayern.com -> Radsport - Informationen über die weiteren Preisträger unter www.sportpreis.Bayern.de Redaktion

Kurz informiert

- **Neuer Abteilungsleiter Schwimmen:** Marcus Schnitzer, Ludwigstr. 36, 83646 Bad Tölz
- **Aufgelöst:** Der Reha- und Gesundheitsverein VITALIS Burgau wurde aufgelöst und aus dem Mitgliederverzeichnis des BVS Bayern gelöscht.
- **Neue Anschrift:** Rehafit Gesundheitssport e.V. (Mitgl. Nr. 1153, Bezirk Oberbayern): Erikaweg 9, 85586 Poing
- **Neue Postanschrift:** BVSG Schwabach: Anja Stengel, Brunnenstraße 9, 90596 Schwanstetten, Tel. (0 91 70) 9 73 13 13
- **Neue E-Mail-Adresse** des Abteilungsleiters der BVSV-TG 48 Schweinfurt e. V., Manfred Neder: manfred@nederway.de bzw. manfred@nederway.com
- **Neuer Leiter der DRS-Bundesgeschäftsstelle:** Dankward Morin. Der studierte Sportmanager war bisher als Fußballkoordinator und Landestrainer für Blinde und geistig Behinderte beim BSN tätig und hat im Rahmen der INAS-FID Fußball WM 2006 als Assistent des Geschäftsführers gearbeitet.
- **Der Deutsche Bundestag hat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause folgende, für die Vereinsarbeit relevante Beschlüsse verabschiedet:**
  - Beschluss des Bundestages am 2. Juli 09 zur „gesellschaftlichen Bedeutung des Sports“ und Beschluss zur „Unterstützung der Stadt München für die Olympischen Spiele und Paralympics 2018“,
  - „Gesetz zur Begrenzung der Haftung ehrenamtlich tätiger Vereinsvorstände“ (Ehrenamtliche oder gegen eine Aufwandsentschädigung bis zu 500 Euro im Jahr tätige Vorstandsmitglieder haften gegenüber dem Verein nur noch bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit)
  - die Haftung gegenüber Dritten wird nicht beschränkt, Vorstandsmitglieder können jedoch vom Verein eine Freistellung verlangen mit der Ausnahme Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit)
  - „Gesetz zur Erleichterung der elektronischen Anmeldung im Vereinsregister“ (Vereine können Anmeldungen künftig auf diesem Weg vornehmen, werden aber nicht dazu gezwungen)
  - Hochschulpolitische Entschließung

Redaktion

2009 neu im BVS aufgenommene Vereine:

Sportclub Altfalter e.V., Abtlg. Reha- und Behindertensportgruppe (RBSG) – Abteilungsleiterin: Doris Reinhard, Eichelberstr. 24, 92548 Schwarzach, Tel. 0170-9649050

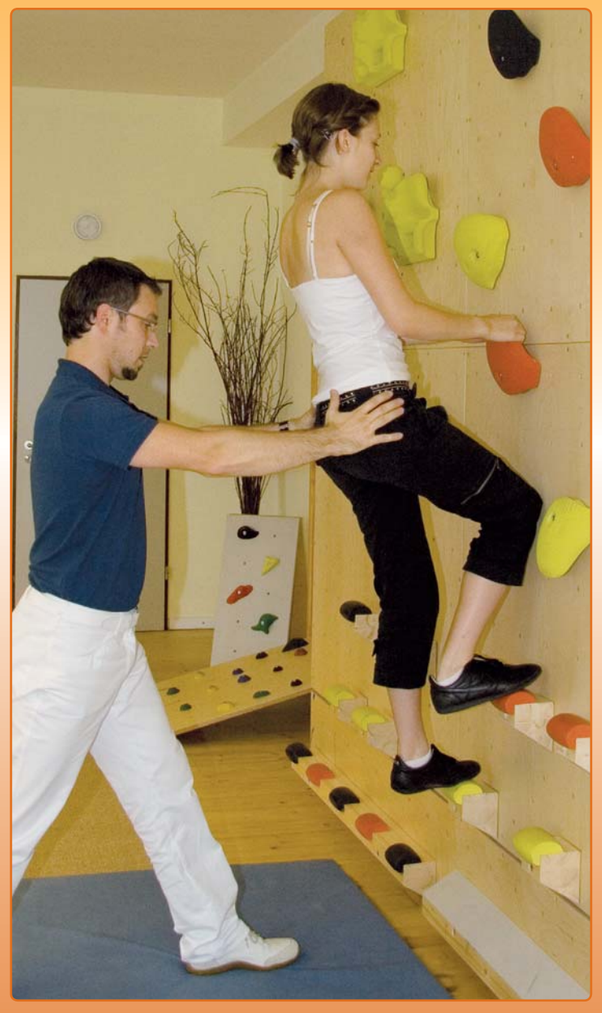
Sanita Betriebs GmbH - Geschäftsführer: Peter Bußjäger, Reisinger Str. 27, 86159 Augsburg, Tel. (08 21) 5 08 10 00, E-Mail: info@sanita-gmbh.de

Freundeskreis der Rollstuhlfahrer Freising e.V. - 1. Vorsitzender: Josef Neumair, Pellhausen 4, 85354 Freising, Tel. (0 81 61) 1 33 64

Waginger Ruderverein e.V. - 1. Vorsitzender (= Postanschrift): Holger Osterkamp, Lindenweg 4, 83379 Wonneberg, Tel. (01 71) 6 45 01 18, E-Mail: arch.osterkamp@t-online.de - Abteilungsleiterin: Anke Molkenthin, Reichenhaller Str. 9a, 83404 Ainring-Hammerau, Tel. (0 86 54) 5 71 62

Ansprechpartner und Adressen finden Sie im „Grünen Buch“ auf den geschützten Seiten im Internet unter www.bvs-bayern.com -> Service oder bei der BVS-Landesgeschäftsstelle, Volker Haberland, Tel. (0 89) 54 41 89-50

VITALIFE®
by ERHARD SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN



Klettern
als Therapie - so geht es aufwärts!

In der Rehabilitation wird das Therapeutische Klettern erfolgreich als ergänzende Therapie eingesetzt. VITALIFE bietet Ihnen neben einem umfassenden Produktprogramm rund um dieses Thema auch Beratung und Service für Ihr Projekt.

Das komplette Sortiment für
Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden.

- BALANCE & GYMNASTIK
- FIT IM WASSER
- MEHR BEWEGUNG FÜR KINDER
- BEWEGEN MIT ALLEN SINNEN
- KLETTERN ALS THERAPIE
- KRAFT & AUSDAUER
- ENTSPANNEN & WOHLFÜHLEN
- SCHMERZEN VORBEUGEN & LINDERN
- SITZEN, LIEGEN & LAGERN

Wir schenken Ihnen 5 € für Ihren nächsten ONLINE-Einkauf auf www.vitalife.de

Gutscheincode (gültig bis 31.12.09)
RA09057BVS

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.
Keine Barauszahlung möglich. Mindesteinkaufswert 40 €
Erhard Sport International GmbH & Co. KG ·
Oberer Kaiserweg 8 · 91541 Rothenburg o.d.T.

SCPC Prien zum Integrativen Leistungszentrum Segeln ernannt

Hartmut Courvoisier, Präsident des BVS Bayern, hat gemeinsam mit Staatssekretär Dr. Marcel Huber den Segelclub Prien am Chiemsee zum Integrativen Leistungszentrum Segeln ernannt. Vorab wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bayerischen Seglerverband durch dessen Präsidenten Jörg von Hoermann und den BVS Bayern geschlossen. Zweck dieser Kooperation ist die gemeinsame Förderung von Menschen mit und ohne Behinderung im Segelsport.

Die Unterschrift besiegelt die Kooperation: v. l. Hartmut Courvoisier, Rolf Bähr, Staatssekretär Marcel Huber, Joerg von Hoermann Foto: BSV, Fritsche

Lothar Demps, der Vorsitzende des SCPC Prien, konnte zur Ernennung seines Vereins zum Integrativen Leistungszentrum Segeln anlässlich der 40-Jahr-Feier des Segelclubs zahlreiche Ehrengäste begrüßen, u. a. Rolf Bähr, den Präsidenten des Deutschen Seglerverbandes, der in seiner Rede deutlich machte, welch ein Gewinn dieses Integrative Leistungszentrum Segeln auch für den Deutschen Seglerverband sei. Der Segelclub Prien am Chiemsee wird auch deutschlandweit in seiner Vorreiterrolle geschätzt.

V. r.: Staatssekretär Marcel Huber und Hartmut Courvoisier überreichen die Ernennungs-Urkunde an den SCPC-Vorsitzenden Lothar Demps.

Natürlich gehöre zu einem Ort, an dem Sportler professionellen Sport betreiben, auch die notwendige Infrastruktur, betonte Hartmut Courvoisier in seiner Rede, die er mit den Worten „Die Baracke muss weg“ beendete.

Anita Read, Behindertenbeauftragte des Landkreises Rosenheim, betonte, dass ein Wassersportzentrum für Menschen mit und ohne Behinderung die Integration im Sport darstelle.

In diesem integrativen Segelprojekt engagiert sich die Politik gemeinsam mit dem Sport. Vielleicht kommen irgendwann die ersten Paralympics-Teilnehmer aus Prien am Chiemsee. Der Grundstein dafür ist gelegt.

Petra Kalix/Redaktion

Ausschreibung
Nächstes Frauentreffen mit interessanten Themen

Das nächste Frauentreffen ist am 21.11.09 in Bayreuth (Beginn 10 Uhr, Ende ca. 15 Uhr).

Wir sind im MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel. Bezirksfrauen, Reha-Beauftragte und Übungsleiterinnen sind alle herzlich willkommen und eingeladen.

Wir haben zwei Themen: Nr. 1: Fibromyalagie - Muskel-Faser-Schmerz. Referent ist Herr Schimanek aus Bayreuth. Nr. 2: Klangschalen und Entspannung. Referentin Anita Eisele aus Nürnberg.

Anschließend werden sich die Bezirksbeauftragten Frauen/Mädchen und Jugend noch zu ihrer Sitzung treffen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Roswitha Franke, Tel. 0991-2709393, E-Mail: rfranke-deggendorf@t-online.de

Erhard Sport neuer Partner des BVS Bayern

Der BVS Bayern hat einen neuen Partner: Erhard Sport International aus Rothenburg ob der Tauber. Die Kooperation hat sich bereits für die BVS-Integrationsprojekte sowie für „Sport ohne Grenzen“ bewährt.

Erhard Sport International ist ein führender Hersteller und Lieferant der Sportgeräteindustrie. Mit mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fertigt das über 1880 gegründete Familienunternehmen Sportgeräte und Ausstattungskomponenten für den weltweiten Markt. Mit mehr als 10.000 Artikeln zählt Erhard Sport zu den Marktführern der Branche. Insbesondere die Planung und Ausstattung von Sporthallen und Sportplätzen in aller Welt zählt zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Auch internationale Großveranstaltungen wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele werden regelmäßig von Erhard Sport ausgestattet.

„gesund bewegen“ – unter diesem Motto steht der VITALIFE-Katalog 09/10, der jetzt erschienen ist.

VITALIFE® ist die Marke für Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden des renommierten Sportgeräteanbieters Erhard Sport International. Der besondere Ansatz von VITALIFE besteht darin, dass hier jeder von den Erfahrungen der Spitzensportler profitieren kann.

Mit Themenbereichen wie „Balance & Gymnastik“, „Fit im Wasser“, „Mehr Bewegung für Kinder“ und „Bewegen mit allen Sinnen“ präsentiert VITALIFE® eine spezielle Auswahl von Sportgeräten für gesunde Bewegung. Bei der Geräteauswahl für VITALIFE® wird Erhard Sport von Experten des Olympiastützpunktes Berlin unterstützt. Über das Produktsortiment hinaus geben aktuelle Beiträge jedem Einzelnen Ideen und Anregungen für eine aktive Steigerung seiner Lebensqualität. Zusätzlich bietet das Internetportal www.vitalife.de über das Geräteangebot hinaus viele informative Tipps für gesunde Bewegung.

Erhard Sport/Redaktion

Termine

MEISTERSCHAFTEN

Internationale Meisterschaften:

21.-30.08.	Europameisterschaft Goalball	München

Deutsche, süddeutsche Meisterschaften / Länderpokale:

30.08.09	DM Sportschießen	Hochbrück
30.08.09	NordseeMan - Handycap DM Mitteldist.	Wilhelmshaven
12.09.09	Länderpokal Sitzball	Mühldorf
25.-26.09.	Länderpokal Fußballtennis	Fürth
26.09.09	Bayernpokal Bosseln	Kemnath
14.10.09	Länderpokal Flugball	n.n.

Bayerische Meisterschaften:

08.08.09	Pétanque	Ingolstadt
05.09.09	Tennis	Gunzenhausen
11.10.09	Sportschießen U-Hebel C (25 m)	Langenbruck

Bezirksmeisterschaften:

12.09.09	Schw. Pétanque Mannsch. Endrunde	Augsburg
26.09.09	Mfr. Softballtennis	Gunzenhausen
26.09.09	Ufr. Fußballtennis	Kleinwallstadt
10.10.09	Ufr. Sitzballmeisterschaft	Frammersbach
10.10.09	Ofr. Bosselmeisterschaft	Selb

Turniere, Bayernliga, Rundenspiel- und Staffeltage:

08.08.09	Sportschießen, Lehrgang 5 (Gewehr)	Hochbrück
09.08.09	Sportschießen, Lehrgang 5 (Pistole)	Hochbrück
29.08.09	Ski nordisch, Lehrgang 1	München
01.09.09	Blindenfußball	Veitshöchheim
01.09.09	Bogensport, Lehrgang 5	Erlangen
01.09.09	Fußball G, Lehrgang 1	Memmelsdorf
01.09.09	Sportschießen, Lehrgang 7	Langenbruck
01.09.09	Flugball, Lehrgang 1	n.n.
05.09.09	Sitzball, Kaderlehrgang 2	Wessobrunn
26.09.09	Sitzball, 2. Rundenspieltag	Nördlingen
25.09.09	Ski nordisch, Lehrgang 2	Nesselwang
01.10.09	Sportschießen, Nachwuchslehrgang 8	Hochbrück
01.10.09	Sportschießen f. Behinderte für ÜL/JL	Nordbayern
08.10.09	Ski Alpin, Lehrgang 4	Bottrop
10.10.09	Ligapokal Pétqanue Endspiel	Schwaben
10.10.09	TT-Pokalturnier um den Dr. Kurt-Rudhart-Pokal	Ingolstadt

AUS- UND FORTBILDUNG

Ausbildungslehrgänge auf Landesebene:

b) Übungsleiter-Grund- und Zusatzausbildungen „Rehabilitationssport“ - 2. Lizenzstufe

Grundausbildung Block 30 Stütz- und Bewegungsapparat alternativ 30/II:

Modul 1

Teil 1	18.-20.09.09 Grundw. Orthopädie	Erlangen
Teil 2	02.-04.10.09 Grundw. Orthopädie	Erlangen

Block 40 Innere Organe

Modul 3	24.-25.10.09 Periph. Verschlusskrh.	Gersthofen

Block 40S Sonderausbildung Herzsport

Modul 2	26.-27.09.09 Herzsport	Augsburg

Block 60 Peripheres/zentrales Nervensystem

Modul 2	02.-04.10.09 Morb. Parkin/Schlaganf.	Ostfildern-Ruit

Block 70 Geistige Behinderungen

Modul 2	26.-27.09.09	Abensberg
Modul 3	10.-11.10.09	Abensberg

Fortbildungslehrgänge auf Bezirksebene

Behindertensportlehrgänge 1. Lizenzstufe:		
10.-11.10.	06 Oberfranken	Bayreuth
Behindertensportlehrgänge 2. Lizenzstufe		
10.-11.10.	18 Oberpfalz	Weiden
10.-11.10.	19 Oberfranken	Bayreuth
10.-11.10.	20 Schwaben	Königsbrunn
weitere Lehrgänge		
26.09.09	Reha-Workshop	Gottfrieding
10.-11.10.	Verlängerung F-Schein- /Reha ÜL	Weiden

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Kurse / Freizeitveranstaltungen und Sonstiges:

06.-08.08.	VdK/BVS-Radltour	Bamberg
01.10.09	Sportschießen f. ÜL/JL	Nordbayern

Bezirksebene:

Oberbayern:

29.08.09	14. Herbstfest Basketballturnier	Rosenheim
12.09.09	Isarman (Jedermann-Thriathlon)	Moosburg

Niederbayern:

September	Rollstuhlbasketballturnier	Schwarzach
02.10.2009	Verwaltungsseminar	Aiterhofen

Oberpfalz:

01.-02.08.	Veranstaltung für Jugend	Weiden
12.09.09	Bezirkswandertag	Weiden
26.09.09	40-jähriges Jubiläum BRSG Neutraubling	

Mittelfranken:

10.09.09	Senioren-Radwandertag	Gunzenhausen
10.10.09	1. Hilfe-Auffrischung	Lauf

Unterfranken:

27.09.09	Bezirkssportfest	Schweinfurt

Schwaben:

19.09.09	Pétanque-Turnier	Kaufbeuren
18.-25.09.	BVS/VdK-Gesundheitswoche	Unterjoch
26.09.09	Gerhard-Saack-Ged.Turn. Pétanque	Augsburg
26.09.09	Jugendwandertag	n.n.

Wertvolle Erfahrungen im Element Wasser gesammelt

Ein Sport-Schnupperwochenende Rudern und Kajak erlebten ca. 30 Kinder und Jugendliche der Handicap-Abteilung des SB/DJK Rosenheim und der BVSG Peiting mit ihren Betreuern auf der Olympia-Regattaanlage in Oberschleißheim.

Die fachliche Leiterin des Kurses, Daniela Jecht, führte in die Theorie ein, bevor die Teilnehmer in Vierer und Einer einsteigen konnten. Dabei galt es gleich, sich zu trauen und noch vorhandene Hemmungen abzulegen - für manchen zu Beginn noch eine sehr wacklige Angelegenheit.

Ein unheimlich großer Zugewinn an Selbstvertrauen war jedoch bald festzustellen, als man sich selbstständig einige Meter vom Steg entfernen konnte und in die richtige Richtung unterwegs war. So konnte sich jeder Teilnehmer nach seinen individuellen Voraussetzungen ausprobieren und auch kräftemäßig eigene Grenzen erfahren. Manch einer traute sich mit dem Kajak weit hinaus und war nicht mehr so leicht aus dem Boot zu kriegen.

Ein nagelneues Kanu, das einen an die Lederstrumpf-Verfilmung erinnerte, konnte von mehreren Teilnehmern gleichzeitig benutzt und über die ruhige Seelandschaft gesteuert werden.

Zwischen den einzelnen Einheiten im Wasser kamen eine Besichtigung des gesamten Geländes und das Austoben in der Turnhalle des Ruderleistungszentrums nicht zu kurz.

Wer dieses einmalige Angebot des BVS-Bezirks Oberbayern nicht ausprobiert, der hat wirklich etwas Großartiges verpasst. Also, liebe Verantwortliche im Rehasport, meldet euch nur rechtzeitig an, sonst sind die Plätze wieder schnell vergeben.

Joachim Strubel
SB/DJK Rosenheim, Abt. Handicap/Redaktion

Kooperationsvertrag zwischen Bayerischem Karate Bund und BVS Bayern

Sonthofen. Die erste offene bayerische Meisterschaft für Menschen mit Behinderung bildete den Rahmen für die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen dem Bayerischen Karate Bund (BKB) und dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS) Bayern.

Der Kooperationsvertrag ist unterzeichnet: BVS-Vizepräsident Herbert Holzinger (links) und BKB-Präsident Wolfgang Weigert

Nach einer beeindruckenden Meisterschaft mit einer Vielzahl von Startern in fünf Disziplinen unterzeichneten Wolfgang Weigert, Präsident des BKB, und Herbert Holzinger, Vizepräsident des BVS, bei einer Pressekonferenz die Vereinbarung in Anwesenheit der Medien.

In dem Vertrag regeln beide Verbände ihre Zusammenarbeit und vereinbaren die künftige sportliche Entwicklung im Karatesport von Menschen mit Behinderung sowie die Gründung und den Aufbau von Abteilungen im Behindertensport. Auf ehrenamtlicher wie auf hauptamtlicher Ebene sollen nun regelmäßig Informationen ausgetauscht werden. Weiterhin beraten beide Verbände, wie eine Zusammenarbeit entsprechend den Richtlinien der Rahmenvereinbarung zum Rehabilitationssport erfolgen kann. Auch ausbildungstechnische Fragen werden eine Rolle spielen.

Bayern nimmt damit eine Vorreiterrolle ein. Auch der Hessische Rehabilitationssportverband und der Hessische Karateverband wollen diesen Schritt in Kürze vollziehen, und so nutzten deren Präsidenten Gerhard Knapp und Günther Blaschek gleich die Gelegenheit zum Austausch.

Redaktion

Neues vom DBS

- **Neues Präsidium gewählt**
  Bei seiner Tagung am 19./20. Juni 2009 beim Landschaftverband Rheinland in Köln hat der Verbandstag des DBS als höchstes Organ des Deutschen Behindertensportverbandes turnusgemäß ein neues Präsidium gewählt. Neuer Präsident ist der 62-jährige Friedhelm Julius Beucher, der Karl Hermann Haack als Führungsspitze im DBS ablöst (Ein aktuelles Interview mit Friedhelm Julius Beucher finden Sie auf www.dbsn-pc.de).

Foto: DBS

  Als weitere Präsidiumsmitglieder haben die 100 Delegierten am Samstag gewählt: Dr. Karl Quade als Vizepräsident Leistungssport, Harry Voigtsberger als Vizepräsident Finanzen, Dr. Roland Thietje als Vizepräsident Medizin, Reinhard Schneider als Vizepräsident Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport, Ludger Elling als Vizepräsident Bildung und Lehre.
- **Der DBS hat ein neues Logo.** Ziel des neuen Designkonzeptes ist eine deutlichere Kennzeichnung des Deutschen Behindertensportverbandes als Dachverband in Verbindung mit seiner Funktion als Nationales Paralympisches Komitee Deutschland. Das neue Logo ist kompakter und prägnanter.
- **Neue Rechtsordnung verabschiedet**
  Der Hauptvorstand des Deutschen Behindertensportverbandes hat bei seiner letzten Sitzung eine neue Rechtsordnung verabschiedet. Diese wurde im Vorfeld von einer dafür eingesetzten Arbeitsgruppe überarbeitet, die sich mit vielen Änderungen u. a. im Anti-Doping-Bereich befassen musste. Die gültige Rechtsordnung steht auf der Homepage des DBS als Download bereit.
- Die Delegierten des ordentlichen Verbandstages des DBS haben zur weiteren Entwicklung einen **Leitantrag des Hauptvorstandes** als Grundlage des eigenen Verständnisses und zur Weiterführung des Reformprozesses verabschiedet. Der komplette Leitantrag steht den Vereinen des BVS Bayern im Servicebereich unter www.bvs-bayern.com zur Verfügung.
- **Neukonzeption der Richtlinien zur Ausbildung**
  Der Hauptvorstand des DBS hat am 17.5.2009 die Neukonzeption der Richtlinien zur Ausbildung im DBS beschlossen. Sie wurde vom DOSB genehmigt und wird bereits seit dem 1.1.09 in den Landes- und Fachverbänden in der Ausbildung umgesetzt. Redaktion

Ausschreibung

3. Bayerisches Rehabilitationssport-Symposium am 7.11.09

Auch im Jahr 2009 richtet der BVS-Bayern in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizinische Physik der Universität Erlangen-Nürnberg wieder im gewohnten zweijährigen Turnus sein Rehabilitationssport-Symposium in Erlangen aus.

Im **Programm** stehen Übersichtsvorträge zu den Themen „Sportliches Training und Gesundheit im Alter“ (PD Dr. Wolfgang Kemmler), „Sport und HK-Ergebnisse“ (Dr. L. Fraunberger), „Sport und Atemwegserkrankungen“ (Dr. Oliver Göhl), „Sport und Diabetes“ (Dr. Peter Zimmer) sowie „Sport und Fraktur/Knochenfestigkeit bzw. Sturz“ (Dr. S. von Stengel/Michael Bebenek).

Die Teilnahme wird von der Bayerischen Ärztekammer als **Ärzte-Fortbildung mit 6 Punkten** angerechnet.

Es ist den Projektpartnern ein Anliegen, junge Wissenschaftler durch die Auslobung des bayerischen Rehasport-Preises für Rehabilitation zur verstärkten Forschung im präventiven und rehabilitativen Gesundheitssport zu motivieren. Die Verleihung dieses Preises an die beiden besten Nachwuchsforscher der Jahre 2008/2009 ist ein Höhepunkt der Veranstaltung.

Ausschreibung siehe auch www.bvs-bayern.com -> Medizin (Flyer zum Download)

Anmeldung an den BVS Bayern, Volker Haberland, Tel. (0 89) 54 41 89-50, E-Mail: haberland@bvs-bayern.com

Rudi Eckardt nimmt Abschied vom Bogensport

„Meisterschuss ins Goldene“, „9. Titel mit deutschem Rekord“ … So oder ähnlich lesen sich die Schlagzeilen über Rudy Eckardt. Er ist 20-facher bayerischer Meister (u. a. bei den Nichtbehinderten) und brachte bei seinen neun deutschen Titelgewinnen das Kunststück fertig, als einer von ganz wenigen Sportlern sowohl mit dem Compound- wie auch mit dem Recurve-Bogen einen Platz ganz oben auf dem Treppchen zu erringen. Eine Verschleißkrankheit im Daumenwurzelbereich zwingt ihn jetzt dazu, seine sportliche Karriere an den berühmten Nagel zu hängen.

Dabei bedeutet ihm das Bogenschießen so unsagbar viel. Als Eckardt nach einem Unfall im Alter von 17 Jahren an den Rollstuhl gefesselt blieb, fand er in diesem Sport wieder Erfüllung: „Es war für mich ein weiterer Schritt zurück in ein normales Leben.“ Es faszinierte ihn, wie er sich durch stetes Training den gleich bleibenden, harmonischen Bewegungsablauf aneignen konnte, der für seine Leistungen ausschlaggebend war. „Bogenschießen ist der ideale Sport - für eine gute Haltung, für Geist und Seele“. Seit 1977 lehrt der 62-Jährige damit die Konkurrenz das Fürchten.

Der Zeit „danach“ sieht Rudy Eckart gelassen entgegen: „Schließlich muss ich nur auf den Wettkampf verzichten. Aber der Sport hat mir so viel gebracht. Ich habe durch ihn viel gesehen und auch Integration erfahren.“ Von Erinnerungen muss man nie Abschied nehmen … Redaktion

Bayernauswahl bei Sportfest

Hausham. Ihr Spiel hat sie verloren, aber Sympathien für Menschen mit Behinderung gewonnen. Damit war das Ziel des zweiten großen Sportfestes der SG Hausham, Sparte Handicap Integrativ, erreicht: Berührungsängste abzubauen, Verständnis für das Anders-sein zu schaffen … Die Fußball ID-Bayernauswahl trat gegen die A-Jugend der SG Hausham an – und wurde vor den Augen von Hartmut Courvoisier, Präsident des BVS Bayern, mit 8:0 besiegt.

Mehr als stolz konnten die Ausrichter unter Kurt Flierler, Leiter der SG-Sparte Handicap Integrativ, und dem PR-Verantwortlichen Thorsten Hietschold, das Feld verlassen. Staatsminister Siegfried Schneider, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, hatte die Schirmherrschaft übernommen und das Fußball-Match persönlich mit dem Anpfiff eingeleitet. Cheerleader sorgten für ausgelassene Stimmung, ein buntes Rahmenprogramm für beste Unterhaltung.

Zur integrativen Arbeit der SG-Hausham-Sparte braucht es aber nicht nur Enthusiasmus und Engagement. Ganz ohne finanzielle Unterstützung geht es nicht. Tatort-Regisseurin Dr. Maria Furtwängler stiftete ihren Regiestuhl aus dem letzten Tatort zur Versteigerung und der Deutsche Fußballbund ein Nationaltrikot mit den Unterschriften der U21-Nationalmannschaft.

VIPs in Hausham: v. l. Kurt Flierler, Thorsten Hietschold, Staatsminister Siegfried Schneider, BVS-Präsident Hartmut Courvoisier

Für 2010 ist unter dem Motto „Du und ich – ein Team“ wieder ein integratives Fußballfest geplant, dazu ein Duathlon für Menschen mit und ohne Behinderung. Redaktion

Bayern deutscher Vizemeister bei Fußball ID

Duisburg-Wedau. Die bayerische Auswahlmannschaft Fußball ID hat gekämpft, aber es hat nicht ganz zum Titelgewinn gereicht. In einem spannenden Finale musste sich die äußerst disziplinierte Bayernauswahl der Landesauswahl NRW mit einem knappen 0:1 geschlagen geben und wurde deutscher Vizemeister.

Neun Teams aus der gesamten Bundesrepublik mit über 180 Fußballern und Trainern spielten die 1. deutsche Meisterschaft Fußball ID (für Menschen mit geistiger Behinderung) aus. Über drei Tage zogen sich die sportlichen Begegnungen des ehemalige DBS-Länderpokals hin, der in diesem Jahr zum zwölften Mal von der Abteilung Fußball des DBS ausgerichtet wurde.

Erfolgsverwöhnt vom Pokalgewinn im letzten Jahr hatte sich die ehrgeizige Bayernauswahl um die Trainer Burkhard Wagner und Mario Hermannsdörfer sicher mehr zum Ziel gesetzt. Aber die Mannschaft musste kurzfristig auf sechs Positionen umgestellt werden, was für die Spieler eine Neuorientierung auf dem Feld bedeutete.

Das Durchschnittsalter von nur 18,5 Jahren – Bayern stellte damit erneut die jüngste Mannschaft – bedeutete möglicherweise bei diesem Turnier einen Nachteil, ist langfristig gesehen jedoch ein großes Plus. Vier bayerische Spieler stehen zurzeit fest im engeren Kreis der Nationalmannschaft. Ein sicheres Zeichen dafür, dass das Sichtungssystem im Freistaat greift.

Doch der Blick des BVS Bayern richtet sich auch in anderer Hinsicht weiter nach vorne: In Kooperation mit dem Deutschen Behindertensportverband möchte er 2011 die deutsche Meisterschaft ausrichten. Redaktion

BVS Weiden deutscher Vize-Meister im Hallen-Faustball

Hemsbach/Baden. Als einzige bayerische Mannschaft hielten die Faustballer des Behinderten- und Vitalsportvereins Weiden e. V. bei der 15. deutschen Meisterschaft im Hallenfaustball die weiß-blauen Fahnen hoch. Sehr hoch sogar, denn im Wettkampf mit den acht besten Mannschaften der gesamten Bundesrepublik fuhren als deutsche Vizemeister nach Hause.

Nach einer erfolgreich gespielten Vorrunde qualifizierten sich die BVS-Faustballer bis ins Endspiel. Dort unterlagen sie dann der hoch favorisierten Mannschaft der SG Offenburg mit 24 : 16 Bällen. Als DBS-Schiedsrichter nahmen Wolfgang Bayer und Erich Zänger (BVS Weiden) an der Meisterschaft teil.

Erich Zänger, Abteilungsleiter/Redaktion

Die Faustballer des BVS Weiden spielten in der Aufstellung (v. l. n. r.): stehend Clemens Landgraf, Rainer Flierl, Rainer Heinold, Jürgen Walberer; kniend Josef Plödt, Dominik Schedl, und Wolfgang Hunsperger.

Endstand DM Hallen-Faustball 2009

Platz	Mannschaft	Landesverband	Punkte
1.	Offenburg	LV Baden	16:0
2.	**Weiden**	**LV Bayern**	12:4
3.	Reutlingen	LV Rheinland-Pfalz	12:4
4.	Frankenthal	LV Rheinland Pfalz	12:4
5.	Marl-Hüls	LV Nordrhein-Westfalen	8:8
6.	Brakel	LV Nordrhein-Westfalen	6:10
7.	Hemsbach	LV Baden	4:12
8.	Aalen/Göppingen	LV Württemberg	2:14
9.	St. Ilgen	LV Baden	0:16

Deutsche Meisterschaften im Paracycling

Elzach/Breisgau. Die Verteidigung des Titels im Einzelzeitfahren war für Michael Teuber (BSV München/RSG Augsburg) aus Odelzhausen das wichtigste Ziel der ersten Saisonhälfte. Es hat geklappt – trotz Sturz mit Kahnbeinbruch im Straßenrennen. Seit dem letzten Jahr wird für die sechs Wettkampfklassen nur noch ein deutscher Meistertitel vergeben. Zur Wahrung der Chancengleichheit werden zum Ausgleich der unterschiedlichen Handicaps Faktoren angewendet.

DM Paracycling

Auszug aus der Ergebnisliste:

Handbike HC C Männer:
2. Norbert Mosandl, SB Rosenheim

Handbike HC B Männer:
1. Max Weber, TSV Obergünzburg

Solorad Männer LC CP:
1. Michael Teuber, BSV München
2. Christoph Leiter, RSV Penzberg
3. Walter Marquardt, BSV München
7. Tino Käßner, RSV Penzberg
10. Günther Grausam, RSV Passau

Solorad Frauen LC CP:
2. Yvonne Marzinke, RSV Übersee

Der Kurs des Einzelzeitfahrens war mit 9,8 Kilometern zwar relativ kurz, aber aufgrund der 300 bis zur Bergankunft zu überwindenden Höhenmeter dennoch sehr anspruchsvoll. LC4-Paralympicssieger Michael Teuber konnte das Rennen in einer Zeit von 24:01 Minuten (Faktor 87 %) für sich entscheiden und den begehrten DM-Titel holen. Der weniger gehandicapte LC1-Newcomer Christoph Leiter aus Penzberg war zwar noch schneller unterwegs, musste sich aber aufgrund des größeren Faktors (21:58 Min./Faktor 97 %) mit dem 2. Rang zufrieden geben. Knapp dahinter folgten LC1-Altmeister Walter Marquardt aus Eisenberg (22:10 Min./97 %) und der Loßburger LC3-Spitzenfahrer Tobias Graf (24:19 Min./88 %).

Die Straßenrennen wurden auf einem winkligen, ca. 1,8 km langen Stadt-Kurs direkt in Elzach ausgetragen, drei Rennen bewegten sich gleichzeitig auf dem Kurs. Schnell bildete sich im LC3/4-Rennen eine Spitzengruppe mit Teuber, Graf und dem Berliner Pierre Senska heraus. In der zweiten Rennhälfte kam es zum Zusammenschluss mit der LC1/2-Gruppe. Als in einer schnellen Kurve ein Rennfahrer direkt vor Michael Teuber stürzte, konnte der zwar noch ausweichen, aber den eigenen Sturz über den Lenker nicht mehr verhindern. Michael Teuber kämpfte sich als 3. lädiert mit Prellungen, Schürfwunden und einem Kahnbeinbruch ins Ziel. M. Teuber/Redaktion

Bayern 4. beim Jugend- und Junioren Ländervergleichsturnier

Würzburg. „Spielen und Spielen lassen“ lautete das Motto des 4. bundesoffenen Jugend- und Junioren-Ländervergleichsturniers im Rollstuhlbasketball. Sechs Landeskaderteams nahmen daran teil, Bayern schnitt als viertbestes Land ab. Das Turnier wurde erstmalig in Bayern ausgetragen und von der RSG Würzburg organisiert. Hier musste „Jeder gegen Jeden“ antreten.

Für das bayerische Team galt es vor allem, Erfahrung zu sammeln. Und darin bestand auch der Gewinn. Gegen die starken Mannschaften aus Hamburg, Niedersachsen und Baden-Württemberg hatte der Freistaat im Prinzip keine Chance. Aber die jungen Spieler konnten sich von ihrer besten Seite präsentieren und ihr Talent zeigen.

Im bayerischen Landeskader spielten: Laura Fürst, Max Haberkorn, Sercan Ismail, Sali Sakak (alle USC München), Gerhard Hälterlein (TTL Basketball Bamberg), Dennis McInnes (BVS Weiden), Jörg Pöhlmann (RSV Bayreuth), Sebastian Sauer, Christian Staab (alle RSG Würzburg), Sebastian Schraufstetter (VSV Straubing) - LK-Trainer: Rudi Buckley, Co-Trainer: Gerd Herold, Betreuer: Christoph Küffner Redaktion

Endstand RBB-Jugend- und Junioren-Ländervergleichsturnier

1.	Hamburg	8 : 2	340 : 215	125
2.	Niedersachsen	8 : 2	356 : 289	67
3.	Baden Württemberg	8 : 2	301 : 228	73
4.	Bayern	4 : 6	277 : 317	-40
5.	Nordrhein-Westfalen	2 : 8	240 : 286	-46
6.	Berlin	0 : 10	149 : 328	-179

Gold und Bronze bei Europameisterschaften im Tischtennis

Genua/Italien. Mehr als 500 Athleten/innen aus 30 Nationen nahmen an den Tischtennis-Europameisterschaften 2009 teil - eingeteilt in zehn Behinderungsklassen (je fünf Klassen für Rollstuhlfahrer und für Allgemeinversehrte). Die Sportler des BVS Bayern schnitten in den Teamwettbewerben überaus erfolgreich ab: Walter Kilger (Plattling) gewann Gold und damit den Europameistertitel, Werner Burkhardt (Bayreuth) holte Bronze. Sehen lassen können sich auch der jeweils 4. Platz (Team) des 17-jährigen Thomas Schmidberger (Plattling) und von Walter Kilger im Einzel.

Euphorisch feierten Walter Kilger und sein Teampartner Holger Nikelis (Köln) ihre Titelverteidigung. Nach 2005, 2007 und 2008 war ihnen in spannenden Matches nun das Triple gelungen. Walter Kilger/Redaktion

Walter Kilger, hoch konzentriert Foto: Gael Marziou

BVS Weiden erstmals auf Podest bei der deutschen Flugballmeisterschaft

Weiden. Die Flugball-Damenmannschaft des BVS Weiden beendete die 31. deutschen Flugballmeisterschaften 2009 erstmals mit einem Podestplatz! Mit einem hervorragenden 3. Platz (nach Rang 5 2007 und Rang 4 2008) musste man sich lediglich den hoch favorisierten Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen geschlagen geben.

Auch die erstmals an einer deutschen Meisterschaft teilnehmende Mannschaft des BVSV Regensburg konnte mit dem erreichten 7. Platz voll zufrieden sein.

Nach der Eröffnung mit einem Empfang durch den Oberbürgermeisters der Stadt Weiden, Kurt Seggewiß, im Festsaal des Alten Rathauses fanden die Spiele in der Mehrzweckhalle der Stadt Weiden statt. An zwei Tagen kämpften die Mannschaften in insgesamt 45 Spielen um den begehrten Meistertitel, dessen spannendes Endspiel die RBSG Kaiserau gegen die BSG Espelkamp 2 für sich entschied. Alexander Grundler/Redaktion

Foto: Reinhard Kreuzer

Endstand der DM Flugball

1. RBSG Kaiserau; 2. BSG Espelkamp 2; 3. BVS Weiden; 4. BSG Espelkamp 1; 5. SG Baden; 6. BSG Kempen; 7. BVSV Regensburg; 8. GRS Rahden; 9. BSG St. Ingbert; 10. BSG Lübbecke

Isarman 2009

1. Jedermann-Triathlon des BVS Bayern am **12.9.2009** in Moosburg an der Isar ist ein Familien-, Vereins,- oder Betriebsstaffeln-, Schüler,- Jugend-, rüstige Senioren- und Handicap-Triathlon für alle Altersklassen. Im Vordergrund stehen die Freude an der Bewegung und das fröhliche Miteinander. „Jedermann-Profis“ sind nicht startberechtigt!

Meldeschluss ist der 16. August 2009 – Nachmeldung ist möglich. Ausschreibung unter www.bvs-bayern.com -> Breitensport - Anmeldung an den BVS Bayern, Stefanie Becker, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. (0 89) 544189-14, Fax (0 89) 544189-99, E-Mail: s.becker@bvs-bayern.com

Neumarkt und Weilheim führen nach 1. Spieltag die Sitzball-Tabellen an

Die Bayern- und Landesliga-Mannschaften traten zum ersten Spieltag in Aichach an. In der Bayernliga setzte sich der Favorit Weilheim mit sieben Siegen und einem Unentschieden an die Spitze der Tabelle. Die neu gegründete Spgm. Regensburg/Rosenheim konnte mit fünf Siegen und einem Unentschieden den 2. Platz behaupten. Nördlingen trat mit dem wieder genesenen Kaderspieler Jürgen Marchal an und erspielte sich mit fünf Siegen den 3. Platz. Der Aufsteiger Sprendlingen errang in der Bayernliga zwei Siege gegen die Aschaffenburger, die auf den Kaderspieler Jürgen Frank verzichten mussten.

In der Landesliga setzten sich überraschenderweise die Neumarkter Spieler mit dem Heimkehrer Joe Sichert gegen den Mitfavoriten RSG-Spgm. Volkach durch. Auch die Plätze 3 bis 5 waren hart umkämpft, und somit haben die Mannschaften aus Bad Tölz/Penzberg, Aichach und Erding noch alle Chancen, am 2. Spieltag einen Medaillienplatz zu erringen. Fischer Heinz/Redaktion

Sitzball Stand 1. Spieltag

Landesliga:
1. Neumarkt
2. Volkach/Würzburg
3. Bad Tölz/Penzberg
4. Aichach
5. Erding
6. Frammersbach
7. Bad Neustadt
8. Ravensburg

Bayernliga:
1. Weilheim
2. Regensburg/Rosemheim
3. Nördlingen
4. Sprendlingen
5. Aschaffenburg

Begeisterung zum Fühlen

Integrative Sportwoche für Kinder- und Jugendliche im Haus Unterjoch

Coole Kommentare und vor allem die Frage, wann diese Veranstaltung wieder stattfindet – das kann nur ein voller Erfolg gewesen sein! Obwohl die Teilnehmer an der erstmals integrativ durchgeführten Sportwoche in Haus Unterjoch von früh bis spät mit Sport beschäftigt waren, hatten Ermüdungserscheinungen Seltenheitswert.

Lockere Atmosphäre kennzeichnete die Jugendwoche des BVS Bayern – natürlich auch der Sport, und zwar in all seinen Varianten: mit dem Ball, im Wasser, drinnen, draußen ... So konnte z. B. jeder erfahren, wie es ist, wenn man aus dem Rollstuhl agieren muss. Schnell und nicht gerade zaghaft ging es nach der Eingewöhnungsphase beim Rollstuhl-Basketball-Match zu, so dass mancher Jugendliche seine Begeisterung noch Tage später sehen und fühlen konnte. Mehrere Blasen kennzeichneten den sportlichen Ehrgeiz.

Keine Müdigkeit vorschützen - das galt schon vor dem Frühstück. Noch etwas verschlafen, jedoch vollzählig, ging es raus in die Natur, um eine kurze, lockere Joggingrunde zu drehen. Das Sport- und Freizeitzentrum Unterjoch bietet hierfür landschaftlich ideale Voraussetzungen, aber das Haus hat auch andere Vorzüge wie das große Hallenbad, die Turnhalle und den Fitnessraum, die für den Sport genutzt werden können. Dazu kommen geräumige Außenanlagen mit Spielfeld und Tartanbahn.

So bot das tägliche Sportprogramm unter fachkundiger Leitung der Referenten Vielfalt: Spiele mit dem Ball, Boccia, Leichtathletik, Tischtennis, Bogenschießen, Speer- und Diskus werfen, Zirkel- und Krafttraining oder Softballtennis. Mit der gleichen Begeisterung waren die Kids bei einem Hockey- und Basketball-Match bei der Sache. Beim Lichtbogenschießen konnte jeder sein Geschick unter Beweis stellen. Aber auch Lauf- bzw. Staffelspiele bereitete allen Teilnehmern großen Spaß.

Nass ging es bei Wassergymnastik und kleinen Wasserspielen im Schwimmbad zu. Hier ließen sich unterschiedliche Elemente des Brust- und Rückenschwimmens sowie das Tauchen spielerisch vermitteln. Den fröhlichen Abschluss bildete eine fetzige Wasserball-Schlacht.

Gemütlicher verliefen die Aktivitäten zum Tagesausgang mit Kegeln oder Dart. Nach einer „Trainingsphase“ fand das lustige Becherspiel - auf Zeit mussten verschiedene Becherpyramiden gestapelt werden – in einem spannenden „Wettkampf“ seinen Abschluss.

Auch stimmliche Qualitäten waren gefragt. Bei einer Karaoke-Show gaben die Teilnehmer alles und Lieder wie „99 Luftballons“, „Ein Stern, der deinen Namen trägt“, „Biene Maja“ u. a. voller Inbrunst zum Besten und fühlten sich fast wie große Stars.

Die Betreuer Peter Dittmann, Marion Sommer und Tino Höbold sorgten auch für den Ausgleich zu den sportlichen Aktivitäten. So fuhren sie mit allen Kids zum „Tube“ und besuchten Deutschlands größte Sommerrodelbahn – ein echtes Highlight mit Fun-Faktor für alle Teilnehmer!

Sie besichtigten die Erdinger Flugschanze in Oberstdorf und konnten dort mit Hilfe von zwei Aufzügen - ganz oben auf der Sprungschanze - ein bisschen das Gefühl nachempfinden, wie es wohl den Skispringern hier so ergeht.

Auch am einzigen Tag ohne Frühsport ließen es sich einige nicht nehmen, wieder früh aufzustehen, um gemeinsam den Berg zu ersteigen! Beim Besuch einer Sennerei wurden zwar die Geruchsnerven etwas beansprucht, aber alle hielten fleißig durch und zeigten mit aktivem Nachfragen ihr Interesse an der Käseherstellung und -lagerung.

Den Abschluss der sportlichen Woche bildete das schon fast traditionelle Wasserball-Match. Hier mobilisierten die Jugendlichen nochmals letzte Kräfte und erzielten zahlreiche Tore auf beiden Seiten. Mit einem lustigen Abschlussabend klang die Sportwoche des BVS Bayern aus. Becherspiele, Blindenparcours, Mohrenkopf essen und vieles mehr ließen die Zeit wie im Flug vergehen.

Strahlende Gesichter während der ganzen Woche animierten zur Wiederholung im Jahr 2010. Keiner musste zum Lachen in den Keller gehen, die Muttis konnten beruhigt zu Hause sitzen - ihre Kinder waren in wirklich guten Händen.

Peter Dittmann,Landessportwart Jugend/Redaktion

Ausführlicher Bericht und viele Fotos im Internet: www.bvs-bayern.com -> Jugend

Mitten in einem Abenteuer

Erste integrative Bergfreizeit des VdK in Kooperation mit der DAV-Jugend

Wasser-, Paddel- und Kletterspaß: Das war die erste integrative Bergfreizeit, die vom VdK-Landesverband Bayern zusammen mit der Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) in Bad Hindelang im Allgäu veranstaltet wurde. Zwölf Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland im Alter zwischen elf und 16 Jahren wurden von vier VdK- und drei JDAV-Betreuern fünf Tage lang umsorgt.

Ein großer Wasserfall und ein See sind der Lohn aller Mühen. Sieben Kilometer kämpfen sich die Kinder und ihre Betreuer bei einer Klamm-Tour durch verschlängelte Pfade, Geröll und Gestein. Was das Wörtchen „integrativ“ bei dieser Bergfreizeit bedeutet, wird schon nach hundert Metern deutlich: Man muss nicht nur selbst ans Ziel kommen, sondern zusehen, dass wirklich alle Teilnehmer die Klamm bezwingen. Rücksicht muss vor allem auf die gehbehinderten Kinder Moritz und Philipp genommen werden, beide sitzen in speziellen Trecking-Rollis.

Alle helfen zusammen. Sie ziehen, schieben, stützen. Und sie schaffen es. Bisweilen werden die Rollifahrer zwar kräftig durchgerüttelt, manchmal kippt der Trecking-Rolli auch etwas zur Seite, doch Moritz und Philipp wissen, was zu tun ist: Immer wieder ausbalancieren, das haben sie schließlich schon vor der Wanderung mit den Betreuern geübt. Bei den richtig holprigen Stellen werden die Rollis hochgehoben und bei Kurven und schmalen Wegen abgestützt.

Moritz ist begeistert von der traumhaften Landschaft. Felswände, Geröll und Bachläufe sieht er sonst nur im Fernsehen. Bei dieser Tour, die an der Jugendbildungsstätte des DAV in Bad Hindelang startete, ist er zusammen mit anderen Kindern mitten in einem Abenteuer. Das Ziel ist zum Greifen nahe. Der Wasserfall ist fast 20 Meter hoch, sein Blick schweift über einen kleinen See. „Das ist, wie wenn ich Atlantis entdeckt hätte“, schwärmt der Zwölfjährige. Auf jeden Fall ist er in diesem Moment sehr glücklich. Und er entdeckt gleich in seiner Nähe einen kleinen, zwei Meter hohen Wasserfall. Hier traut sich Moritz, einen Stein runter zu werfen.

Die integrative Bergfreizeit hat aber noch mehr Glücksmomente für die Kinder: das Gefühl, dazuzugehören, etwas zu können und in der Gruppe gefragt zu sein. Sechs der Kinder und jugendlichen Teilnehmer haben eine geistige oder körperliche Behinderung. Sie werden unterstützt von sechs Kindern ohne Behinderung und den Betreuern. Fünf Tage lang sind sie in den Pfingstferien zusammen, sie sind aufeinander angewiesen und müssen sich beweisen.

Schon am nächsten Tag sieht das Abenteuer wieder anders aus. Die Wanderausrüstung bleibt zu Hause. Reifen, Holzbretter, Paddel und Seile, dazu Neopren-Anzüge sind stattdessen im Gepäck. Was soll man damit anfangen? – Natürlich ein Boot bauen und danach in See stechen! Aber so einfach ist das gar nicht. Zuerst muss alles vom Kleinbus zum Bootsbauplatz geschleppt werden. Da sind Kraft und Ausdauer gefragt. Vor allem die Reifen sind fast größer als die Kinder.

Schiff ahoi! Auf einem selbst gebauten Reifenboot macht der Ausflug auf dem Baggersee bei Sonthofen im Allgäu gleich doppelt so viel Spaß. Fotos: Huschke

Aufregende Bootsfahrt

Kurze Lagebesprechung am Baggersee bei Sonthofen, dann machen sich zwei Sechser-Teams daran, zwei Boote zu bauen. Alle helfen mit. Wer Kraft hat, zieht stramm an den Schnüren, andere organisieren lieber und haben das fertige Boot schon vor Augen. Die Knoten müssen fest sitzen, die Bretter so befestigt werden, dass die Bootstour auf dem See, die von den Betreuern in Aussicht gestellt wird, auch einigermaßen bequem wird. Und vor allem: Das Boot darf nicht sinken.

Nach gut zwei Stunden sind die Boote wirklich fertig. Es fehlen nur noch zwei Fahnenmasten, die schnell aus Ästen gefertigt werden. Und natürlich die Fahne selbst. Kein Problem, muss halt ein Unterhemd im Wind flattern. Geschafft. Alle packen mit an und hieven die Boote den Berg hinunter ans Ufer des Sees. Schiff ahoi! Die Jubelschreie sind wohl noch am anderen Ufer zu hören.

Die fünf Tage sind völlig ausgefüllt. Die Betreuer von JDAV und VdK stacheln Sports- und Teamgeist an. Mit der Klamm-Tour, der ausgefallenen Bootsfahrt und weiteren Stationen wie einer Kletterwand in der großen Sporthalle Seltmanns bei Isny, einem Hochseilgarten an der DAV-Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang, Spieleabenden, Musizieren und Lagerfeuerromantik kommt keine Minute Langeweile auf.

„Wir-Gefühl“

Für Hannelore Riegler, die die Freizeit von VdK-Seite organisiert hat, laufen die fünf Tage perfekt. Die Sozialpädagogin, die beim VdK Bayern in der Abteilung Jugend & Familie arbeitet, freut sich vor allem darüber, dass alle ihren Fähigkeiten entsprechend in die Tagestouren mit eingebunden werden und ein richtiges „Wir-Gefühl“ bei den Kindern und Jugendlichen entsteht. Das Programm weiche überdies nicht stark von anderen Freizeiten ab, die der DAV mit Kindern ohne Behinderung organisiert. Vor allem hätten sich auch Kinder, die kein Handicap haben, vorstellen können, wie es ist, auf Hilfe anderer angewiesen zu sein. So habe beispielsweise wirklich jeder in einem Trecking-Rolli gesessen und „sein eigenes Wohlergehen den anderen Kindern anvertraut“.

Daniela Wendt, Betreuerin bei der DAV-Jugend, lobt die besondere Atmosphäre: „Hier zählen nicht nur die Aktionen, sondern auch das Miteinander.“

Petra J. Huschke

Gemeinsam auf dem Weg zum großen Wasserfall. Der zwölfjährige Philipp bei der sieben Kilometer langen Klamm-Tour im Allgäu. Ein spezieller Trecking-Rolli und die Hilfe anderer Kinder machen dieses Abenteuer für ihn möglich. Foto: Wahl

Sozialverband VdK Bayern

SBR-Handicap-Sportler spielen Unihockey

Special Olympics Deutschland veranstaltete in Hamburg ein eintägiges Unihockey-Seminar für interessierte Sportlehrer, Übungsleiter und Betreuer.

Elfriede Rieger-Beyer (hintere Reihe, 3. von rechts) nahm die weite Reise auf sich, um mit Theorie und Praxis dieser „neuen“ Sportart, die zukünftig bei Special Olympics etabliert werden soll, vertraut zu werden. Die Übungsleiterin, die sich seit zehn Jahren in der Handicap-Abteilung des SB/DJK Rosenheim engagiert, hat seit einigen Wochen das Unihockeyspiel fest in ihr Trainingsprogramm integriert.

Die Teilnehmer des Unihockey-Seminars von Special Olympics Deutschland in Hamburg

Dabei handelt es sich um eine Sportart, die mit einem kleinen Lochball und leichten Plastikschlägern gespielt wird. Temporeich und attraktiv, mit einfachen und verständlichen Regeln, stellt Unihockey eine Mischung aus Eis- und Feldhockey dar.

Joachim Strubel

Wir gratulieren zum Geburtstag:

im BRSV Rosenheim: Josef Mühlbauer (70), Klaus Walterbauer (70), Dr. Hermann Reissinger (70), Hans Schmid (75), Gerda Riedl (80), Irmi Seebauer (85);

im BVS Schliersee: 1. Vorsitzende Elfriede Auer (70 Jahre)

Mit Tänzen in Bewegung kommen

Lehrgang zur Lizenzverlängerung des Bezirks Oberbayern

Erding. Zum diesjährigen Lehrgang zur Lizenzverlängerung der zweiten Lizenzstufe „Haltungsschulung und Beckenbodentraining“ hat der Sportwart des Bezirks Oberbayern, Martin Hofmair, interessierte Übungsleiter eingeladen.

Bezirkssportarzt Dr. Helmut Hager (Facharzt für Orthopädie) begann mit dem ersten Hauptthema „Grundlagen der Orthopädie und Anatomie“ sowie „konservative Behandlungsmöglichkeiten in der orthopädischen Praxis“. Nur wenn das Hauptaugenmerk hier auf der Aktivität des Patienten liege, führe dies auf Dauer zu Erfolg.

Durch das zweite große Thema „Haltungsschulung und Beckenbodentraining“ führte die staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin Claudia Schlienz aus Ingolstadt. Es begann sehr beschwingt unter dem Motto „Mit Tänzen in Bewegung kommen“: Kleine Tänze in verschiedenen Musikrichtungen und Schrittkombinationen, Beweglichkeit und Gehirnjogging waren dabei gefragt. Die gute Mischung aus Theorie und Praxis hielt die Aufmerksamkeit hoch, obwohl der erste Seminartag von der Stundenzahl her sehr lang war. Die „gefühlte“ Zeit hingegen war kurz.

Auch der Sonntag war einfach super! Da wurde genau das umgesetzt, was in den Übungsstunden gefordert wird: Bewegung, die Spaß macht und dazu motiviert, weiterzumachen! Es hat allen sehr gut gefallen, besonders aber die Vielfalt in den Praxis- und Übungsbeispielen. Die kompetente und mitreißende Art von Claudia Schlienz hat die Zeit verfliegen lassen und allen wieder viel Energie für die eigene Umsetzung gegeben.

Nicht ohne über die Problematik des Rehasportes in den Vereinen diskutiert zu haben, fuhren die Übungsleiter(innen) mit aufgefrischtem Wissen und neuen Impulsen nach Hause. Lob galt dem ausgewogenem Programm und den Tagesabläufen sowie den gut ausgearbeiteten Skripten

Martin Hofmair, Bezirk Oberbayern/Redaktion

Nachruf Otto Frey †

Am 12. Juni 2009 verstarb Herr Otto Frey. Er trat 1967 in den Versehrtensport ein. Herr Frey war von 1969 bis 1981 1. Vorsitzender des BVSV Neuburg an der Donau. Sein Engagement und sein vorbildliches Wirken bleiben unvergessen.

Mit herzlicher Dankbarkeit erinnern wir uns seiner Treue und Kameradschaft.

Herwig Richter, 1. Vorsitzender

Ausschreibung

► **Special Olympics Basketballturnier**

Termin: 29.8.2009 - **Ort**: Rosenheim

► **Bezirkswandertag**

Termin: 5.9.2009 - **Ort**: Schrobenhausen - **Meldeschluss**: 9.8.2009 - **Meldungen an:** Ignaz Demel, Lerchenweg 1, 86529 Schrobenhausen

► **Isarman 2009 (Jedermann-Triathlon)**

Termin: 12.9.2009 - **Ort:** Moosburg - **Meldungen**: bis 16.8.2009 an BVS Bayern - **Infos:** www.bvs-bayern.com

► **TT-Pokalturnier (Dr. Kurt-Rudhart-Pokal)**

Termin: 10.10.2009 - **Ort**: Ingolstadt

► **Lizenzverlängerung, Lizenzstufe 1**

(Fitness für die S-Klasse) - **Termin**: 7.-8.11.2009 **Ort**: Moosburg a.d. Isar - **Meldungen**: bis 28.9.2009 an BVS Bayern (siehe auch Lehrgangsplan 2009)

Bewegen im wahrsten Sinn des Wortes

Übungsleiter-Fortbildung Rehasport gibt viel mit auf den Weg

Straubing. Die letzte Lizenzverlängerung des Bezirks Niederbayern zeigte, wie aufgeschlossen die Übungsleiter den Fortbildungen gegenüberstehen. Sie erlebten, wie gezieltes Training ohne Gerät Beschwerden im Bereich der HWS vermindern und beseitigen kann, was die Mobilisation der Wirbelsäule im wahrsten Sinn des Wortes bewegen kann und welche Kenntnisse im Bereich Dehnung und Dysbalancen nützlich, ja notwendig sind.

Das Thema „Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Menschen mit und ohne Behinderung“ von Elfriede Abele zeigte Erfahrungswerte und Kenntnisse im Alltag auf.

Die Praxis im Stadtpark von Straubing machte schnell deutlich, wie fast unmöglich richtige Reaktionen auf Angriffe sind, wenn solche Situationen nicht immer wieder geübt werden. Allein die Kenntnisse, wie man in brenzligen Situationen Stimme, Gestik und Haltung einsetzen kann, gaben viel auf den Weg mit. Es wird sicher nicht das letzte Mal sein, dass sich die Übungsleiter-Fortbildung mit diesem Thema befasst hat.

Lehrgangsleiterin Charlotte Dowrtiel geht gerne auch auf spezielle Wünsche bzgl. Themen, Kurse und Fragen ein und steht diesbezüglich auch telefonisch zur Verfügung: Tel. 08731-6746, mobil 0175-1551051, Fax 08731-393 053.

Charlotte Dowrtiel/Redaktion

Ausschreibung des BVS-Bezirks Niederbayern

19. Übungsleitertreff mit Lizenzverlängerung

Lizenzverlängerung 2. Teil - insgesamt sind 15 UE nötig -

Termin: 26.9.2009, 8.55 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Gottfrieding - Turnhalle am Sportplatz Ortseingang/-ausgang Gottfrieding

Kosten: 40 EUR

Leitung: Charlotte Dowrtiel, Fachwartin Rehasport BVS Bayern - Bezirk NB

Referenten: Charlotta Busse-Jana, Physiotherpeutin und Dozentin

Klaus Wagner, Fitnesstrainer B und Übungsleiter Fußball

Charlotte Dowrtiel, Fach-ÜL Rehasport Orthopädie und Diabetes

Programm:

8.55 Uhr	Begrüßung, Organisation des Tages
9.00-9.45 Uhr	Warm up mit Bewegungsformen und einfachen Tänzen
9.45-12.00 Uhr	Schritt für Schritt zum Kraft-Ausdauersport in der Halle Fakten und Faktoren in Theorie und Praxis
12.00-12.45 Uhr	Mittagspause – Selbstverpflegung
12.45-13.30 Uhr	„Nacken fit“ mit Kieselflasche
13.45-16.00 Uhr	Dehnung der Muskulatur mit Mobilisation des Nervensystems Anwendung und Auswirkung bei verschiedenen Krankheitsbildern

Mitzubringen: ÜL-Ausweis, Fortbildungsheftchen, Brotzeit, Pulsmesser

ACHTUNG:
Anmeldung an den BVS Bayern mit Formular aus dem Lehrgangsplan 2009 - Rückfragen unter Tel. 08731-6746

Charlotte Dowrtiel

Natalie Simanowski: Wieder aufstehen

Buchbeschreibung

„Bewegen Sie mal Ihre Zehen!“, forderten die Ärzte Natalie Simanowski auf. Doch die junge Kinderkrankenschwester fühlte ihre Beine nicht mehr. Mit einem Fleischermesser stach ein Psychopath Natalie auf offener Straße nieder. Ohne Grund. Einfach so. Von einem Moment auf den anderen änderte sich das Leben der Hobby-Sportlerin radikal. Nichts war wie vorher. Nie mehr würde sie laufen - prophezeiten die Ärzte.

Natalie trotzte ihrem Schicksal. Voller positiver Energie und Lebenswillen erklärte sie noch im Krankenhaus: „Dann gewinne ich eben die Paralympics!“. Schon nach wenigen Monaten stand sie wieder auf eigenen Beinen und erlebte im September 2008 ihren größten Triumph: Zwei Mal Silber bei den Paralympics in Peking. Die positive Botschaft ihres Buches: „Gib nie auf, glaube an dich, dann erreichst du alles, was du willst. Verliere nie den Mut, es lohnt sich, für die Zukunft zu kämpfen!“

Die Autorin Natalie Simanowski ist Kinderkrankenschwester und war bis zu der Messerattacke eine ausgezeichnete Mittelstrecken- und Marathonläuferin. Im September 2008 erreichte sie bei den Paralympics in Peking ihren bisher größten sportlichen Erfolg: Sie gewann beim Bahnradfahren die Silbermedaille im 500-Meter-Zeitfahren und in der 3000-Meter-Verfolgung.

Wieder aufstehen
Natalie Simanoski mit Detlef Dreßlein
180 Seiten, Hardcover
18,90 € (D)
ISBN 978-3-86882-011-9 / mvgVerlag, München 2009

BVS Weiden stellt den Bezirksmeister im Boccia

Weiden. Bei der Bezirksmeisterschaft im Feld-Boccia setzten sich diesmal die beiden Mannschaften des BVS Weiden durch. Bezirksvorsitzender Josef Prücklmeier pfiff auf den gut präparierten Asphalt-Bahnen des BVS Weiden am Schießlweiher die Meisterschaft an, die zwei Mannschaften des BVS und zwei vom Städtedreieck Burglengengenfeld bestritten.

Ein Spiel besteht aus Einzel und Doppel, die dann gemeinsam gewertet werden. Für jeden Sieg gibt es einen Punkt und für die positive Kugeldifferenz einen Zusatzpunkt, so dass je Spiel, das aus sechs Durchgängen besteht, drei Punkte erreicht werden können.

Der Wettbewerb war wie in den Vorjahren wieder hart umkämpft. Drei Mannschaften erreichten jeweils 5:4 Punkte nach jeweils drei Spielen. Damit musste Turnierleiter Josef Pohl die Platzierung aus den direkten Vergleichen errechnen. So setzte sich Weiden I vor Weiden II, Städtedreieck II und I als Bezirksmeister durch.

Zwei Weidener Mannschaften gewannen das Bezirksfinale. Sie dürfen bei der bayerischen Meisterschaft starten.
Foto: R. Kreuzer

Bester Spieler war Karl Voit vom BVS, der seine drei Einzelspiele souverän gewann.

Reiner Kreuzer/Redaktion

Wir gratulieren zum Geburtstag:
im BVSV Weiden: Helga Landgraf (70), Ernst Wager (70) und Elise Kolb (80)

Der BVSV Selb auf großer Fahrt

Der Lago Maggiore mit Isola Bella begeisterte

Die diesjährige Fünf-Tages-Fahrt des BVSV Selb führte ins Tessin, Quartierort war Lugano mit seinen verträumten, idyllischen Ecken und Winkeln.

Mit dem Besuch Mailands stand der nächste Tag unter dem Motto „Kunst und Kultur“ mit Stadtrundfahrt, der weltberühmten Scala, der Mailänder Passage und dem Dom. Der Mailänder Zentralfriedhof beeindruckte mit seinen gewaltigen Grabstätten, die sich gut betuchte Familien zum Preis von 20.000 € pro Quadratmeter leisten konnten.

Zum Besuch der Borromäischen Inseln - ein Highlight der gesamten Fahrt - verließen die Selber die Schweiz und setzten in Laveno mit der Fähre über den Lago Maggiore. Klaus Schaller erzählte vom Lago und seinen Inseln, insbesondere von einem öden Felsbrocken, der im 17. Jahrhundert unter großem Aufwand in die Isola Bella verwandelt wurde.

Der Sommerpalast der Familie Borromeo mit seiner Grotte und der auf zwölf Terrassen angelegte Barockgarten bilden ein einmaliges Ensemble, das jeden Besucher begeistert. Im deutlichen Kontrast präsentiert sich die nahe gelegene Isola dei Pescatori mit ihrem romantischen Fischerdörfchen.

Die geplante Auffahrt zum Monte Bre fiel dem einsetzenden Regen zum Opfer, die Besichtigung und Verköstigung

Vor dem Strandpavillon in Laveno wartet die Reisegruppe auf die Fähre.

in der Schokoladenfabrik „Alprose“ war aber ein süßer Ersatz.

Vaduz/Liechtenstein war auf der Heimfahrt der fünfte Staat, durch den die Reise führte, allerdings erlebten die Selber eine Lektion zum Thema „grenzenloses Europa“. Weil Liechtenstein das Schengener Abkommen nicht unterzeichnet hat, wurde eine europäische Außengrenze überschritten. Aber auch die daraus resultierende kleinliche Kontrolle wurde überstanden. Schaller/Redaktion

Verstorben:
Walter Menzel (86) - Mitbegründer des Behinderten- und Versehrten-Sportvereins Selb

Nachruf Georg Reichinger †

Die Behinderten- und Rehasportgruppe des TSV Pyrbaum trauert um ihren Ehrenvorsitzenden Georg Reichinger.

Mit ihm verlieren wir einen Sportkameraden, der die Sportgruppe von der Gründung an als Vorsitzender und Übungsleiter 25 Jahre geführt hat. Georg Reichinger erhielt Ehrenurkunden und Ehrennadeln in Gold und Silber des BVS Bayern für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Für seine Hilfsbereitschaft und Freundschaft bedankt sich die BRSG des TSV Pyrbaum.

Wolfgang Pölloth, Vorsitzender

RSG Hof holt sich den Pokal

Tischtennis-Mannschaftsturnier der Reha Sportgemeinschaft Hof

Beim 12. Pokalturnier für behinderte und nicht behinderte Sportler waren sechs Mannschaften am Start. Im Spielmodus „Jeder gegen jeden“ entwickelte sich ein spannender Wettkampf.

Turniersieger wurde die RSG Hof mit Gerhard Wachter, Gerhard Bürger und Markus Klein. Auf den weiteren Plätzen folgten: 2. FT Naila, 3. FC Nordhalben, 4. TSV Bad Steben, 5. RSG Hof II, 6. SV Marlesreuth.

An den sportlichen Teil schloss sich ein Grillfest an. Dank dem TTV Moschendorf für die Überlassung der Turnhalle.

Gerhard Wachter

Pokalsieger RSG Hof, v. l. mit Gerhard Bürger, Markus Klein und Gerhard Wachter

4-Tages-Ausflug der Versehrtensportgruppe Rehau in Schlesien

Gut gelaunt fuhren wir los, der Bus war voll besetzt,
jedes mit dem Ausweis in der Tasche, so will es das Gesetz,
an Dresden vorbei - zum Gebirge aus Elbsandstein
und zur Besichtigung der Festung Königstein.

Der Bernd hat uns toll nach Jelenia Gora gefahren,
nach kurzer Erfrischung konnten wir uns gleich am guten
Abendessen laben.

Am 2. Tag wurden wir von Rudolf zum Naschen verführt,
wir haben ihm ganz herzlich zum Geburtstag gratuliert
und wünschten, dass er niemals seinen guten Humor verliert.
Mög‘ er noch lange aktiv bleiben in unserem Verein,
ihm fallen immer so schöne Witze sein.

Als unsere Reiseleiterin die richtige Vignette bekommen hat,
ging‘s nach Breslau, in die einst wunderschöne schlesische Stadt.
Bei dieser Führung hat noch niemand dran gedacht,
dass am nächsten Tag die Sonne Tränen lacht.

Kirchen gibt es in Breslau über hundert,
etliche haben wir gesehen und bewundert.
Sind wir froh, dass wir nicht nacherzählen müssen
was uns „Maria“ vermittelt hat an Wissen.

Tags darauf - nach der Stadtbesichtigung von Hirschberg -
fuhren wir nach Agnetendorf raus
dort bestaunten wir das Gerhard-Hauptmann-Haus.
Die Schneekoppe konnten wir wegen dem vielen Regen leider nur von unten erleben.

Die Versehrtensportgruppe Rehau in Hirschberg, heute Jelenia Gora (Polen)

Der Rübezahl wollte die Rehauer Versehrtensportgruppe
nicht oben sehen.
Dafür sind wir zur Stabkirche in Wang und hochgelaufen,
mit dem Schirm in der Hand. - Ach, was mussten wir schnaufen!

Am 4. Tag, so 30 Minuten nach Acht,
da haben wir wieder an die Heimreise gedacht.
Wegen meiner Unpünktlichkeit, da will ich ja nicht prahlen,
doch was war mit denen, die erst mussten im Hotel noch
was zahlen ?

Noch eine Führung durch Görlitz, die sehr lehrreich gewesen,
dann fuhren wir weiter und hielten nur noch zum Wärschtlaessen.
In Dresden hat unser Busfahrer noch eine Runde gedreht,
und wir dankten ihm dann, weil er uns so sicher nach Hause fährt.

Auch unserem Vorstand muss man ein großes Dankeschön sagen,
in unserem Verein herrscht Freude an Sonnen- und an
Regentagen.

verfasst von Kunigunde Grossler (20.6.09)

Wir gratulieren zum Geburtstag:
in der VSG Rehau dem 1. Vorsitzenden Egon Neubing (80),
im BVSV Forchheim: Andreas Heim (80)

Ausschreibung Deutscher Schulsportpreis 2009/2010

Bereits zum sechsten Mal schreiben der DOSB und die dsj den bundesweiten Förderpreis aus. Ziel des Wettbewerbs ist, mit innovativen Konzepten anderen Sportvereinen und Schulen Anregungen für eigene Vorhaben zu geben. Der Deutsche Schulsportpreis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert.

Teilnahmeberechtigt sind Schulen sowie Sportvereine. Die Teilnahme erfolgt über eine Bewerbung, die Sportverein und Schule zusammen einreichen sollten.

Bewerbung nur online bis 15. Dezember 2009. Das Bewerbungsformular und weitere Infos finden sich unter www.dsj.de/Schulsportpreis. Redaktion

Bezirkswandertag Mittelfranken startet mit Böllerschüssen

Zum dritten Male nach 1993 und 2000 hat die Reha- und Versehrten-Sport-Gemeinschaft Rothenburg ob der Tauber den Wandertag des BVS-Bezirks Mittelfranken ausgerichtet. Rund 280 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Mittelfranken hatten sich eingefunden, um im Rollstuhl oder per Pedes auf eine der drei angebotenen Strecken zu gehen.

Die Organisation lag in den Händen von Herbert Holzinger. Der 59-jährige Rothenburger, selbst auf den Rollstuhl angewiesen, führt nicht nur seit fünf Jahren die örtliche RVSG, sondern ist auch Vorsitzender des BVS Mittelfranken und Vizepräsident Finanzen im BVS Bayern. Die Schirmherrschaft bei dem Wandertag hatte Bezirkstagspräsident Richard Bartsch übernommen. Zu dem Sportereignis war vom Bezirk die Behindertenbeauftragte Barbara Titsch gekommen, um die Teilnehmer zu begrüßen und ihnen viel Freude beim Wandern zu wünschen.

Oberbürgermeister Walter Hartl hatte den Kellermeister des historischen Festspiels „Der Meistertrunk“ mitgebracht und erläuterte den in der Musikhalle versammelten Wanderern in seiner kurzen Ansprache die Historie vom Meistertrunk. „Heute heißen wir mit dem Krug Wein nicht mehr Feinde, sondern die Gäste willkommen“, gab der Oberbürgermeister zu verstehen. Die Ehrengäste und die Gruppenführer der teilnehmenden Sportgemeinschaften durften dann den Wein kosten. Holzinger erläuterte vor dem Start die Wanderstrecken mit Längen von 5 (rollstuhlgerecht) sowie 7,5 und 12 Kilometern.

Mit kräftigen Böllerschüssen der Schützen aus Gebsattel wurden die Teilnehmer auf die Wanderung geschickt.

Der Pokal für die Meistbeteiligung, der nicht ein typischer Pokal war, sondern ein vom ältesten Rothenburger Vereinsmitglied Hans Gremer (93) mit Motiven aus Rothenburg und des BVS bemalter Drei-Liter-Bockbeutel, ging an die BVS Fürth, die mit 76 Teilnehmern stärkste Gruppe.

Fotos:
Mit freundlicher Genehmigung Fränkischer Anzeiger

Das Dabeisein und Mitmachen beim Bezirkswandertag Rothenburg 2009 stand für die Versehrten und Behinderten ganz im Vordergrund. Den Wandertag sieht man aber nicht nur als gesellige Veranstaltung, sondern durchaus mit sportlicher Bedeutung.

Die Veranstaltung nahm nicht zuletzt durch die zahlreichen fleißigen Hände vor, während und nach des Events einen guten, reibungslosen Verlauf. Auf diesem Wege sei allen Helfern nochmals herzlich gedankt.

HH

Wir gratulieren zum Geburtstag:

im BVS Nürnberg: Rosa Mühlbauer (70), Luzie Ulrich (75), Franziska Reim (80), Otto Frauenschläger (80), Herbert Peuser (85), Johann Urner (85), Richard Fridrich (90), Hans Duenfelder (93), Walter Leichsenring (94);

in der VSG Uffenheim: Hildegard Schemm (70), Elfriede Mahlein (70) und Betty Hegwein (75);

in der BVSG Schwabach: Erika Hochmuth (70) und Kurt Bickel (85);

in der BVSG Hilpoltstein: Anna Meier (70 Jahre), Karin Grunwald (70 Jahre) und Philipp Nicklas (75 Jahre)

Eine Bitte der Redaktion

Bitte übersenden Sie **keine Zeitungsberichte** zur Veröffentlichung im SPOKA. Aus rechtlichen Gründen (Copyright) ist der Abdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion nicht gestattet.

Sofern Ihnen Text und Fotos **als Datei** vorliegen, mailen Sie diese bitte an die Redaktion: zimmermann@bvs-bayern.com.
Bilder verlieren durch Ausdrucken und erneutes Einscannen stark an Qualität.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Seminar des BVSV Kitzingen lehrt Selbstverteidigung

Kitzingen. Im Dojo Wiesenbronn fand erstmals seit dessen Eröffnung ein Seminar statt, welches sich mit verschiedenen Selbstverteidigungsmöglichkeiten für Menschen mit Handicap befasste. Diesen Teil des Seminars übernahm Shodai (Gründer des Kae-In-Sog-In) Horst M. Kohl (Wiesenbronn) selbst. Themen waren Selbstverteidigung gegen ungewolltes Festhalten am Handgelenk, am Revers, beidhändiges Würgen am Hals von hinten/vorne.

Durch jahrelange, entwicklungsbedingte Prägung durch das soziale Umfeld (Sozialisation = Prozess der Einordnung des Einzelnen in die Gemeinschaft) müssen Menschen mit Handicaps oft erst neu lernen, sich in Stresssituationen angemessen zur Wehr zu setzen. Im Kae-In-Sog-In wird neben der Vermittlung der Selbstverteidigungstechniken besonderer Wert auf die Vermittlung eines selbstbewussten Auftretens gelegt. Auch die natürliche Hemmschwelle vor Gegenwehr erscheint vielen geradezu unüberwindlich. Ohne die konkrete Auseinandersetzung mit Not- bzw. Angstsituationen bleiben Menschen mit Handicap weiterhin unsicher und verängstigt.

Helmut Gensler (Sonderpädagoge, Coburg) begann seinen Seminarteil mit einem “nicht kampfsportspezifischen” Ansatz eines Trainings, angefangen mit Körperwahrnehmung beim Aufwärmen und Dehnen. Bei diesen Vorgängen sollen die Teilnehmer/innen selbst spüren, welche Muskeln und Sehnen jeweils angestrengt und belastet werden. Körperwahrnehmung sollten die Teilnehmer auch

Selbstverteidigung aus dem Rollstuhl heraus.

“blind” erleben, an welchen Stellen ihres Körpers sie berührt werden. Diese Erfahrungen wurden dann im “Raufspiel” umgesetzt. Ein weiterer wichtiger Aspekt war, dass die Teilnehmer in Spielform feststellten, dass miteinander reden oft viel erfolgreicher ist, als handgreiflich zu werden. Sollte jedoch trotz “Gesprächsversuchs” mal der Ernstfall eintreten, wissen die Sportler/innen des Kae-In-Sog-In sich trotzdem wirkungsvoll zu verteidigen.

Kontakt für Handicap-Selbstverteidigung: (0 93 25) 18 90.

Horst M. Kohl/Redaktion

Neue Trikots für TG 48 Schweinfurt

Einer Anfrage von Georg Ort, Jugendleiter BVSV der TG 48 Schweinfurt, kam e.on Bayern sehr gerne nach und stattete die Jugend- und Erwachsenengruppe (BVSV) des TG 48 Schweinfurt mit 20 bzw. 30 T-Shirts/Trikots aus.

Eine Delegation der Sportler kam unter Führung von Georg Ort zu Bernd Gulich ins Informationszentrum des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld (KKG), um die Trikots und T-Shirts persönlich abzuholen. Über zwei Fußbälle haben sich die Sportler auch noch sehr gefreut.

Bernd Gulich, e.on/Redaktion

Die jüngsten Sportler bei der Übergabe der T-Shirts, links Jugendleiter Georg Ort

22. Bezirkswandertag in Karlstadt

200 Wanderer aus Unterfranken

Karlstadt. Die Sportgemeinschaft für Bewegung, Vorsorge und Gesundheit Karlstadt richtete erstmals den Bezirkswandertag des BVS Bayern Sport und Reha in Unterfranken in Karlstadt-Karlburg aus. Die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Ursula Haushalter, begrüßte bei bestem Wanderwetter 200 Teilnehmer. Die 2. Bürgermeisterin Anni Kühl-Johannes gab bei ihrem Grußwort einen kurzen Einblick in die Geschichte Karlburgs und empfahl einen Besuch in Karlstadt. Die Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann begrüßte die Wanderer aus ganz Unterfranken, dankte der Sportgemeinschaft für die gute Organisation und wünschte viel Spaß.

Verstorben:

BVSV-TG 48 Schweinfurt: **Kurt Uschmann**, 83 Jahre, Träger des Silbernen Lorbeerblattes; **Hermann Hümpfner**, 86 Jahre, Wanderwart über 15 Jahre

Die 3-km-Strecke führten Kurt Schumann und Doris Renk durch Karlburg und am Main entlang. Bei den 5 km mit Kurt Dill und Manfred Seitz ging es auf dem Radweg nach Mühlbach und zurück. Rudi Korbl und Detlef Köhler wanderten auf dem Radweg nach Mühlbach (immer mit dem Blick auf Main und Karlstadt) über die alte Mainbrücke nach Karlstadt, an der Mainpromenade entlang zur Karolingerbrücke und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Dort konnten sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen und einem Mittagessen stärken.

In bester Stimmung ging man am Nachmittag auseinander und verabredete sich für das Bezirkssportfest in Schweinfurt Ende September oder nächstes Jahr beim Bezirkswandertag in Kleinwallstadt.

Ursula Haushalter

60 Jahre SV-Reha Augsburg

Am 12.5.1949 gründete Sepp Lukas die Augsburger Versehrtensportgruppe - jetzt feierte der SV-Reha Augsburg seinen 60. Geburtstag. In diesem Fest versteckten sich noch zwei weitere Jubiläen: Seit 45 Jahren besteht im SV-Reha Augsburg die Sparte „Sport für Blinde und Sehbehinderte“, und der Vereinsvorsitzende Roland Rehle bekleidet sein Amt seit nunmehr 20 Jahren.

Seit der Gründung entwickelte sich der SV-Reha Augsburg zu einem beeindruckend lebendigen und erfolgreichen Verein mit viel Innovationsgeist. 230 Mitglieder und sportliche Erfolge bis hin zu Medaillengewinnen bei den Paralympics – zuletzt 2008 durch Birgit Meitner – sind eine stolze Bilanz. Die unumstrittenen Aushängeschilder des Vereins sind seit vielen Jahren die Teams in den Bereichen Torball und Rollstuhlbasketball.

Boccia, Tischtennis, Schwimmen und Kegeln sind die Schwerpunkte im Breitensport, mit einer Herzsportgruppe öffnete sich der SV Reha schon 1984 dem Rehasport. Ein Kurs für Rollstuhl- und Mobilitätstraining gibt Hilfestellung im Leben und erleichtert auch gelegentlich den Einstieg in den Verein.

Seit 1963 wird aktiv Jugendarbeit betrieben, z. B. Kinder- und Jugend-Rollstuhlsport unter dem Motto „Mobil on the wheels“. Für seine vorbildliche Zusammenarbeit mit der Fritz-Felsenstein-Schule wurde der Verein 1992 durch den bayerischen Kultusminister ausgezeichnet.

Hartmut Courvoisier ehrte Josef Christl für dessen Verdienste

Nicht zuletzt der optimistische Blick in die Zukunft war Anlass genug für ein Vereinsfest zum Jubiläum mit viel Prominenz aus Politik und Sport wie u. a. Bürgermeister und Sportreferent Peter Grab, Bezirkstagsvizepräsident Manfred Klopf oder für den BLSV MdL Bernd Kränzle.

Hartmut Courvoisier, der Präsident des BVS Bayern, zeigte in seiner Festrede die Entwicklung des Behindertensports in Bayern auf. Er ehrte den 2. Vorsitzenden Josef Christl für dessen 50-jährige Tätigkeit. Kränzle überreichte dem 1. Vorsitzenden Roland Rehle die BLSV-Verdienstnadel in Gold.

Redaktion

Auszeichnungen beim „Tag des Ehrenamts“

Nersingen/Kempten. Im Rahmen des „Tags des Ehrenamts“ zeichnete der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) auch 2009 wieder Menschen aus, die sich im Ehrenamt verdient gemacht haben. Der stellvertretende Neu-Ulmer Landrat Roland Bürzle bezeichnete sie als „Helden des Alltags“.

Unter den Geehrten waren auch zwei Mitglieder des TV Kempten: Thea Eberle (Übungsleiterin) und Angela Häfele, beide langjährige Übungsleiterinnen im Behinderten- und Geistig-Behindertensport.

Redaktion

v. l.: Thea Eberle, Angela Häfele

50 Jahre BVSG Dillingen

Ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum feierte die BVSG Dillingen. Im März 1959 wurde die Versehrtensportgruppe als eigenständige Abteilung des TV 1862 Dillingen von zehn Mitgliedern gegründet. Bereits vier Jahre später zählte die Gruppe 73 Mitglieder, heute sind es noch 49.

Vorsitzender Armin Pausewang begrüßte die Gäste, darunter den Schirmherrn der Jubiläumsveranstaltung, Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz. Die BVSG beteiligte sich in der Vergangenheit mit großen Erfolgen an vielen Wettkämpfen im Sitzball, Volleyball, Kegeln, Leichtathletik und Schwimmen auf schwäbischer und bayerischer Ebene. Laudator Alt-Oberbürgermeister Hans-Jürgen Weigl fügte hinzu, dass die Gruppe heute noch überaus wichtig sei, auch wenn sie keine Wettkämpfe mehr bestreitet.

BVS-Präsident Hartmut Courvoisier gratulierte ebenfalls zum Jubiläum: „Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, weshalb es auch heute geradezu selbstverständlich und wichtig ist, behindertengerechten Sport anzubieten“.

Der BLSV-Kreisvorsitzende Alfons Strasser meinte, Sport als „Tätigkeit des Glücks“ sei auch ohne Wettkampf äußerst wichtig. Der Vorsitzende des TV Dillingen, Michael

Kudlek, sprach den Verantwortlichen seinen Dank für die unermüdliche und vorbildliche Arbeit innerhalb der Abteilung aus, wobei er besonders das 50-jährige Engagement des zum Ehrenvorsitzenden ernannten Alfred Stoll hervorhob. Für über 30 jährige ehrenamtliche Tätigkeit für den Behinderten- und Versehrtensport überreichte BVS-Präsident Hartmut Courvoisier eine Ehrenurkunde an den BVSG-Vorsitzenden Armin Pausewang.

Armin Pausewang/Redaktion

Jeder will wieder dabei sein!

Freizeitwoche in Haus Unterjoch bot täglich ein anderes Programm

„Ich hab schon lange nicht mehr so viel gelacht“, freute sich die Teilnehmerin der Wander- und Freizeitwoche des Bezirks Mittelfranken. Und das, obwohl sie gerade zum x-ten Mal wieder mit allen vier Steinen beim „Mensch-ärger-dich-nicht“ auf der Ausgangsposition stand und vergeblich darauf wartete, eine Sechs zu würfeln, um wieder ins Spiel zu gelangen.

Dieses Spiel war Programm – niemand ärgerte sich. Nicht beim Karten- oder sonstigen Spiel, nicht bei der Morgen- und nicht bei der Wassergymnastik und auch nicht, wenn das Wetter mal nicht so mitspielte. Dennoch schweiften am Morgen beim reichhaltigen Frühstück immer wieder

sorgenvolle Blicke zum grau verhangenen Himmel, ob sich der Schleier nicht bald lichten möge. Der Wetterbericht hatte doch gar keinen Regen gemeldet!

Auch wenn man schließlich etwas skeptisch in den Bus stieg, auf der Insel Mainau strahlte die Sonne und ließ die Insel und den Bodensee in südländischem Flair erscheinen. Wer hätte da noch nach Italien fahren wollen? Dies war nur einer der vielen Programmpunkte, die während der Woche im Domizil „Haus Unterjoch“ angeboten wurden.

An anderen Tagen besichtigten die Teilnehmer die Käserei in Wangen, genossen einen Einkaufsbummel in Kempten und besuchten den malerisch gelegenen Vilsalp-See im Tannheimer Tal. Sie erkundeten Oberstdorf und durchwanderten die Breitach-Klamm. Einige Unentwegte waren täglich mit Wanderführer Karl in der herrlichen Allgäuer Bergwelt unterwegs, und keiner der 30 Teilnehmer ließ sich weder durch Regen, Wind oder Sonnenschein aufhalten.

Auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Die Vorführung von vier Opern in altbayerischer Mundart führte zu heftigen Beifallsstürmen. An einem Abend spielte ein Alleinunterhalter zum Tanz auf. Am Abschlussabend ließ sich ein positives Resümee der Woche ziehen und alle waren sich einig: Wir sind im nächsten Jahr wieder dabei!

Die Fahrt wird 2010 in der Zeit vom 20. bis 27. Juni 2010 stattfinden. Anmeldungen nimmt schon jetzt gerne Herbert Holzinger, BVS Mittelfranken, Tel. (0 98 61) 35 37, entgegen.

Herbert Holzinger

Ausschreibung

Gesundheitswoche Haus Unterjoch vom 11. bis 26.10.09:

Unter dem Motto „Sport, Spiel, Spaß“ steht wieder die Gesundheitswoche im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch. Die Übungsleiter Wolfgang Pölloth und Heidi Miklis stehen vormittags für Wirbelsäulen-, Osteoporose- und Aquafitness allen Teilnehmern zur Verfügung. Die Übungsstunden dieser Gesundheitswoche mit Pezzi-Bällen, Thera-Bändern, Gymnastikstäben und -bällen sowie Aquafitness werden kostenlos angeboten. Es fallen nur die Übernachtungskosten im Haus Unterjoch an.

Der Nachmittag ist wieder für Wanderungen in der schönen Allgäuer Bergwelt für jeden zur freien Verfügung überlassen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, so gibt das Haus Gelegenheit, beim Kegeln, im Kraftraum, beim Schwimmen im Hallenbad, bei Saunagängen, in den freundlichen Aufenthaltsäumen oder im Fernsehraum einen schönen Nachmittag zu verleben.

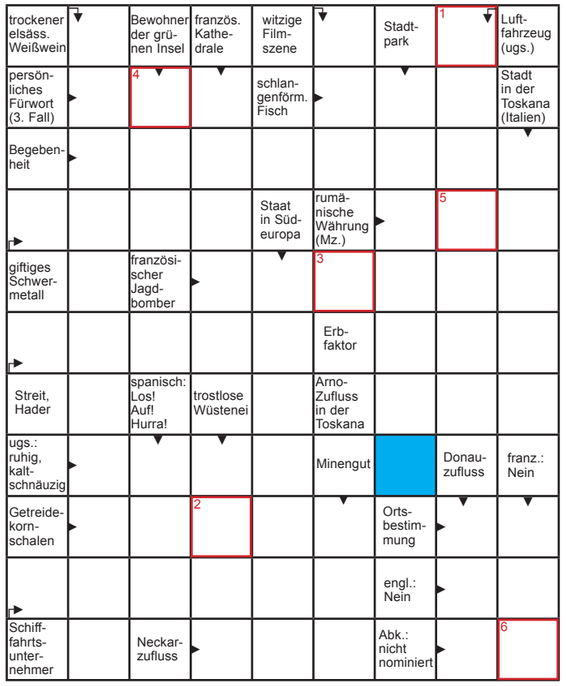
Sie können sich direkt im Haus Unterjoch anmelden unter dem Stichwort „Gesundheitswoche mit Wolfgang Pölloth und Heide Miklis“.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Rudolf und Heidi Miklis

Rätseln lohnt sich!

Auch in dieser Ausgabe des SPOKA lädt Sie der Förderverein Haus Unterjoch ein zum Rätseln und zum Gewinnen.



Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir wieder ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusive Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den rot umrandeten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 30. August 09

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an:
BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Ein Trost, wenn Sie nicht gewinnen: Haus Unterjoch ist immer eine Reise wert! Im Internet unter www.haus-unterjoch.de finden Sie alle Informationen - auch zu unserer 20 % Rabatt-Aktion in den Ferien!!!

Das **Lösungswort** beantwortet folgende Frage:
Wann ist die beste Zeit für einen Aufenthalt in Haus Unterjoch?

1	2	3	4	5	6

Auflösung aus SPOKA Nr. 3/2009: Das Lösungswort lautete „Hindelang“. Gewinnerin des Preises ist Frau Marianne Bittl aus Weilheim. Herzlichen Glückwunsch!

Förderverein Haus Unterjoch

Seit Oktober 2008 gibt es den Förderverein Haus Unterjoch. Er soll das Sport- und Freizeitzentrum Unterjoch unterstützen und fördern, um das Werk der Initiatoren in deren Sinn fortzuführen und das Haus mit Leben zu erfüllen.

Ziele des Fördervereins sind der Erhalt des Hauses Unterjoch, die Förderung von Familien mit Kindern bei Freizeitmaßnahmen im Haus Unterjoch sowie die Gewinnung von Mitgliedern und Sponsoren zum Erhalt des Sport- und Freizeitzentrums.

So sponsert der Förderverein Haus Unterjoch auch den Gewinn des obigen Preisrätsels. Denn wer das Haus kennt, kommt in der Regel immer gerne wieder.

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt im Jahr lediglich 15,- Euro für Erwachsene, 7,50 Euro für Kinder und für Familien 30,- Euro (Förderbeitrag).

Durch die Mitgliedschaft im Förderverein Haus Unterjoch besteht die Möglichkeit, das Sport- und Freizeitzentrum auch unabhängig von einer Mitgliedschaft im BVS Bayern als Gast zu nutzen. Redaktion

Auf der nächsten Seite ist ein Aufnahmeantrag des Fördervereins Haus Unterjoch abgedruckt. Weitere Beitrittserklärungen erhalten Sie u. a. in der BVS-Geschäftsstelle sowie im Haus Unterjoch.

Konjunkturpaket II wird festgezurrt

Auch wenn der DOSB weitere Nachbesserung am Konjunkturpaket II gefordert hat, sind die landespolitischen Umsetzungsinitiativen inzwischen weit fortgeschrieben bzw. fertig gestellt. Sie betreffen die Förderung von Sportstätten nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz. Finanzhilfen des Bundes werden „insbesondere für energetische Sanierung“ gewährt. Andere Sanierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen werden dadurch jedoch nicht ausgeschlossen. Auch Investitionen in Einrichtungen des Sports werden künftig förderfähig sein. Da Finanzhilfen trägerneutral geleistet werden, ist auch die Möglichkeit der Finanzierung von vereinseigenen Sportstätten gegeben. Die entsprechenden Entscheidungen werden jedoch auf kommunaler Ebene getroffen. Redaktion

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des SPOKA erscheint Anfang Oktober.
Bitte senden Sie Ihre Meldungen, Berichte und Termine jeweils zum 5. des Vormonats, für die nächste Ausgabe
bis zum 5. September 2009
an die Geschäftsstelle des BVS Bayern, z. Hd. Uschi Zimmermann (Anschrift siehe Impressum S. 3).
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

HAUS UNTERJOCH

Förderverein
Haus Unterjoch
Obergschwend 22
87541 Bad Hindelang

Beitrittserklärung für

Name:_____ Vorname:_____ geb. am:_____

PLZ:_____ Wohnort::_____ Straße:_____

Beruf:_____ priv. Tel.:_____

E-Mail:_____

Mitgliedsart:

- ☐ ***Einzelmitgliedschaft*** = 15,00 € / Jahr
- ☐ ***Kind (10 bis 17 Jahre*)*** = 7,50 € / Jahr
- ☐ ***Familienmitgliedschaft*** = 30.00 € / Jahr
  (einschl. Kinder bis 10 Jahre)

* Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr werden automatisch als Vollmitglieder weitergeführt.

Einmalzahlungen: ☐ möchte zusätzlich einmalig den Betrag von _____ € spenden.

Jahreszahlungen: ☐ möchte zusätzlich jährlich am _____

den Betrag von _____ € spenden.

- Bitte ausfüllen bzw. Zutreffendes ankreuzen -

_____, den_____ X _____
Ort Datum Unterschrift des Mitglieds/Erziehungsberechtigten

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Vollständiger Name und Anschrift des Zahlungsempfängers
Förderverein Haus Unterjoch
Obergschwend 22
87541 Bad Hindelang

Vollständiger Name und Anschrift des Kontoinhabers
Name, Vorname
Straße
PLZ. Wohnort

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns zu leistenden Mitgliedsbeitrag für den Förderverein Haus Unterjoch, bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nachfolgend aufgeführten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Einzug zu Lasten Konto – Nr.	Kontoführendes Kreditinstitut	Bankleitzahl

_____, den_____ X _____
Ort Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Ferien-Sonderangebot

vom 1.8. bis 14.9.2009

20 % Rabatt für Familien und Gruppen

Ein besonderes Schnäppchen bietet der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS) Bayern 2009 in seinem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch allen Familien ab 3 Personen und Gruppen ab 5 Personen in der Ferienzeit vom 1. August bis 14. September 2009: Für Buchungen in diesem Zeitraum gewährt der BVS Bayern einen Preisnachlass von 20 % auf die Übernachtungs- und Pensionspreise.

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem Verein (auch außerhalb des BVS).

Das 3-Sterne-Haus des BVS Bayern ist barrierefrei erbaut. Neben den üblichen Annehmlichkeiten bietet es Ihnen ein eigenes Hallenbad, eine moderne, großzügige Saunalandschaft und einen bestens ausgestatteten Fitnessraum, ausgezeichnete deutsche Küche und gemütliche Aufenthaltsräume.

Obergschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de

BVS BAYERN SPORT & REHA

Anzeige Gerber / UJ